



BEDIENUNGSANLEITUNG



TW125

5EK-28199-G2

Lieber Motorradfreund,

herzlich willkommen im Kreis der YAMAHA-Fahrer. Wir hoffen, daß Sie stets sicher unterwegs sein werden und gesund Ihr Ziel erreichen – denn Sicherheit hat Vorfahrt.

Sie besitzen nun eine TW125, die mit jahrzehntelanger Erfahrung sowie neuester YAMAHA-Technologie entwickelt und gebaut wurde. Daraus resultiert ein hohes Maß an Qualität und die sprichwörtliche YAMAHA-Zuverlässigkeit.

Damit Sie alle Vorzüge dieses Motorrades nutzen können, lesen Sie bitte diese Bedienungsanleitung sorgfältig durch, auch wenn dies Ihre wertvolle Zeit in Anspruch nimmt. Denn Sie erfahren nicht nur, wie Sie die TW125 am besten bedienen, inspizieren und warten, sondern auch wie Sie sich und ggf. Ihren Beifahrer vor Unfällen schützen.

Wenn Sie die vielen Tips der Bedienungsanleitung nutzen, garantieren wir den bestmöglichen Werterhalt dieses Motorrades. Sollten Sie darüber hinaus noch weitere Fragen haben, wenden Sie sich an den nächsten YAMAHA-Händler Ihres Vertrauens.

Allzeit gute Fahrt wünscht Ihnen das YAMAHA-Team!

Kennzeichnung wichtiger Hinweise

Besonders wichtige Informationen sind in der Anleitung folgendermaßen gekennzeichnet.



Das Ausrufezeichen bedeutet „GEFAHR! Achten Sie auf Ihre Sicherheit!“

⚠️ WARNUNG

Ein Mißachten dieser Warnhinweise bringt Fahrer, Mechaniker und andere Personen in Verletzungs- oder Lebensgefahr.

ACHTUNG:

Hierunter sind Vorsichtsmaßnahmen zum Schutz des Fahrzeugs vor Schäden aufgeführt.

HINWEIS:

Ein HINWEIS gibt Zusatzinformationen und Tips, um bestimmte Vorgänge oder Arbeiten zu vereinfachen.

HINWEIS:

- Die Anleitung ist ein wichtiger Bestandteil des Fahrzeugs und sollte daher beim eventuellen Weiterverkauf an den neuen Eigentümer übergeben werden.
 - Die Angaben dieser Anleitung befinden sich zum Zeitpunkt der Drucklegung auf dem neuesten Stand. Aufgrund der kontinuierlichen Bemühungen von YAMAHA um technischen Fortschritt und Qualitätssteigerung können einige Angaben jedoch für Ihr Modell nicht mehr zutreffen. Richten Sie Fragen zu dieser Anleitung bitte an Ihren YAMAHA-Händler.
-

Kennzeichnung wichtiger Hinweise

GW000002

⚠️ WARNUNG

Diese Anleitung unbedingt vor der Inbetriebnahme vollständig durchlesen!

GAU03337

TW125

Bedienungsanleitung

© 2000 YAMAHA MOTOR CO., LTD.

1. Auflage, Mai 2000

Alle Rechte vorbehalten.

**Nachdruck, Vervielfältigung und
Verbreitung, auch auszugsweise,
ist ohne schriftliche Genehmigung der
YAMAHA MOTOR CO., LTD.**

nicht gestattet.

Printed in Japan

1	Sicherheit hat Vorfahrt	1-1	Zündunterbrechungs- und Anlaßsperrschalter-System	3-11	
2	Fahrzeugbeschreibung	2-1	4	Routinekontrolle vor Fahrtbeginn	4-1
	Linke Seitenansicht	2-1		Routinekontrolle vor Fahrtbeginn	4-1
	Rechte Seitenansicht	2-2	5	Wichtige Fahr- und Bedienungshinweise	5-1
	Bedienungselemente, Instrumente	2-3		Motor anlassen	5-1
3	Armaturen, Bedienungselemente und deren Funktion	3-1		Warmen Motor anlassen	5-2
	Zündschloß	3-1		Schalten	5-2
	Kontrolleuchten	3-1		Empfohlene Schaltpunkte (nur CH)	5-3
	Tachometer	3-2		Tips zum Kraftstoffsparen	5-4
	Lenkerarmaturen	3-2		Einfahrtvorschriften	5-4
	Kupplungshebel	3-4		Parken	5-5
	Fußschalthebel	3-4	6	Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen	6-1
	Handbremshebel	3-4		Bordwerkzeug	6-1
	Fußbremshebel	3-5		Wartungsintervalle und Schmierdienst	6-2
	Tankverschluß	3-5		Verkleidungsteile und Abdeckungen abnehmen und montieren	6-5
	Kraftstoff	3-6		Zündkerze prüfen	6-7
	Kraftstoffhahn	3-7		Motoröl und Ölfilter	6-9
	Chokehebel	3-8		Luftfilter und Luftfiltergehäuse-Ablaßschlauch reinigen	6-12
	Lenkschloß	3-8		Vergaser einstellen	6-14
	Sitzbank	3-9		Leerlaufdrehzahl einstellen	6-14
	Helmhalter	3-9		Gaszugspiel einstellen	6-15
	Stoßdämpfer	3-10		Ventilspiel einstellen	6-16
	Gepäckträger	3-10		Reifen prüfen	6-16
	Spanngurt-Halterungen	3-10			
	Seitenständer	3-11			

Inhalt

Räder	6-18
Kupplungshebel-Spiel einstellen.....	6-19
Handbremshebel-Spiel einstellen	6-20
Fußbremshebel-Position und -Spiel einstellen	6-21
Hinterrad-Bremslichtschalter einstellen	6-22
Bremsbeläge prüfen	6-23
Bremsflüssigkeitsstand prüfen.....	6-24
Bremsflüssigkeit wechseln.....	6-25
Antriebsketten-Durchhang	6-25
Antriebskette schmieren	6-26
Bowdenzüge prüfen und schmieren	6-26
Gaszug und -drehgriff prüfen und schmieren	6-28
Fußbrems- und Schalthebel prüfen und schmieren..	6-28
Handbrems- und Kupplungshebel prüfen und schmieren	6-29
Seitenständer prüfen und schmieren.....	6-29
Schwinge schmieren.....	6-29
Teleskopgabel prüfen	6-30
Lenkung prüfen.....	6-30
Radlager prüfen und warten	6-31
Batterie warten.....	6-31
Sicherung wechseln.....	6-34
Scheinwerferlampe auswechseln	6-35
Blinkerlampe auswechseln	6-36
Rücklicht-/Bremslichtlampe auswechseln.....	6-37
Motorrad aufbocken.....	6-37
Vorderrad	6-38
Hinterrad	6-39
Fehlersuche	6-41

Fehlersuchdiagramm	6-42
--------------------------	------

7

Pflege und Lagerung	7-1
Motorradpflege – eine Investition, die sich lohnt!	7-1
Lagerung.....	7-4

8

Technische Daten	8-1
-------------------------------	------------

9

Fahrzeugidentifizierung.....	9-1
Eintragungsfelder für Identifizierungsnummern	9-1
Schlüssel-Identifizierungsnummer	9-1
Fahrzeug-Identifizierungsnummer	9-1
Modellcode-Information	9-2



Das Motorrad ist ein faszinierendes Fahrzeug. Es vermittelt ein unvergleichliches Gefühl von Freiheit und Stärke. Allerdings zeigt es seinem Benutzer auch Grenzen auf, die akzeptiert werden müssen. Selbst das beste Motorrad kann die physikalischen Gesetze nicht außer Kraft setzen.

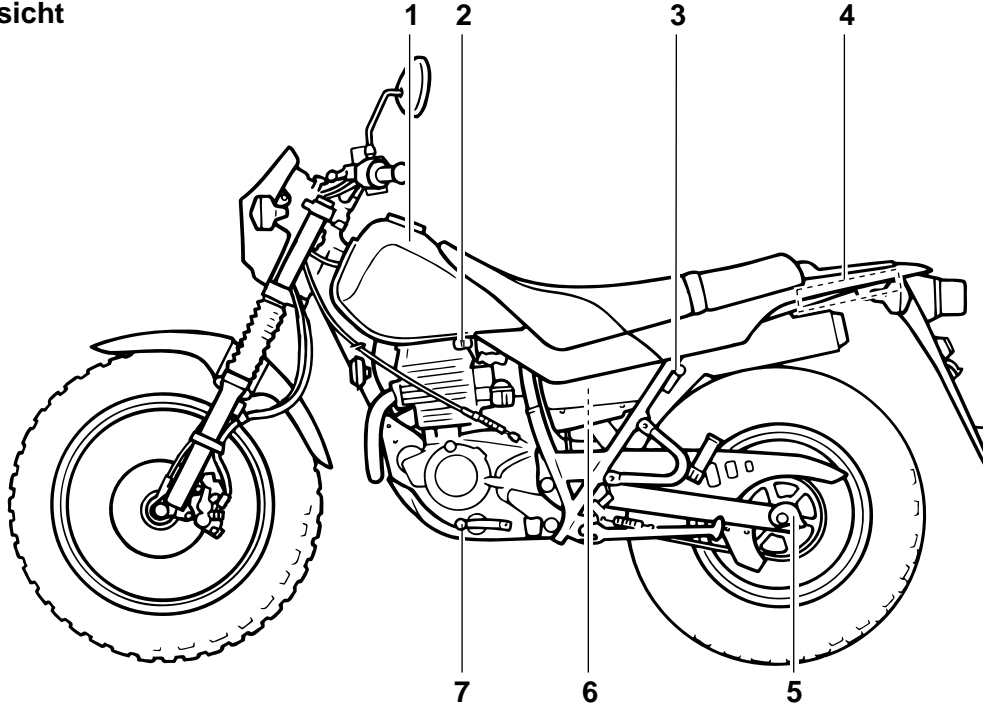
Für guten Werterhalt und einwandfreie Funktion des Fahrzeugs sind regelmäßige Pflege und Wartung unerlässlich. Und was für das Fahrzeug gilt, trifft auch für den Fahrer zu: Nur gesund, ausgeschlafen und absolut fit sind wir in der Lage, unser Fahrzeug zu beherrschen. Medikamente, Aufputzmittel und Alkohol sind selbstverständlich tabu. Beim Zweirad kommt es – noch mehr als beim Auto – darauf an, daß der Fahrer jederzeit in absoluter Höchstform ist. Durch Alkohol steigt die Risikobereitschaft stark an. Deshalb ist er auch bereits in kleinen Mengen gefährlich.

Optimale Schutzkleidung gehört zweifellos zum Motorradfahren wie der Sicherheitsgurt zum Autofahren. Ein vollständiger Schutzanzug (Lederkombi oder zerreifester Textilanzug mit Protektoren), robuste Stiefel, spezielle Motorradhandschuhe und ein geprüfter, perfekt sitzender Helm sind obligatorisch. Aber Vorsicht: Häufig verführt sehr gute Schutzkleidung zu leichtsinnigen Fahrmanövern. Insbesondere durch den Vollvisierhelm und einen starken Lederanzug entsteht ein trügerisches Schutz- und Sicherheitsgefühl. Man glaubt, unverletzlich zu sein. Vergessen Sie aber nicht: Der Motorradfahrer hat keine Knautschzone. Wer seine Gefühle nicht selbstkritisch kontrolliert, läuft Gefahr, risikoreicher und vor allem schneller zu fahren als gesund ist. Dies gilt insbesondere bei Regenwetter. Der gute Motorradfahrer fährt vorausschauend, souverän und defensiv! Er verhindert Unfälle, auch wenn andere Verkehrsteilnehmer Fehler begehen.

Gute Fahrt!

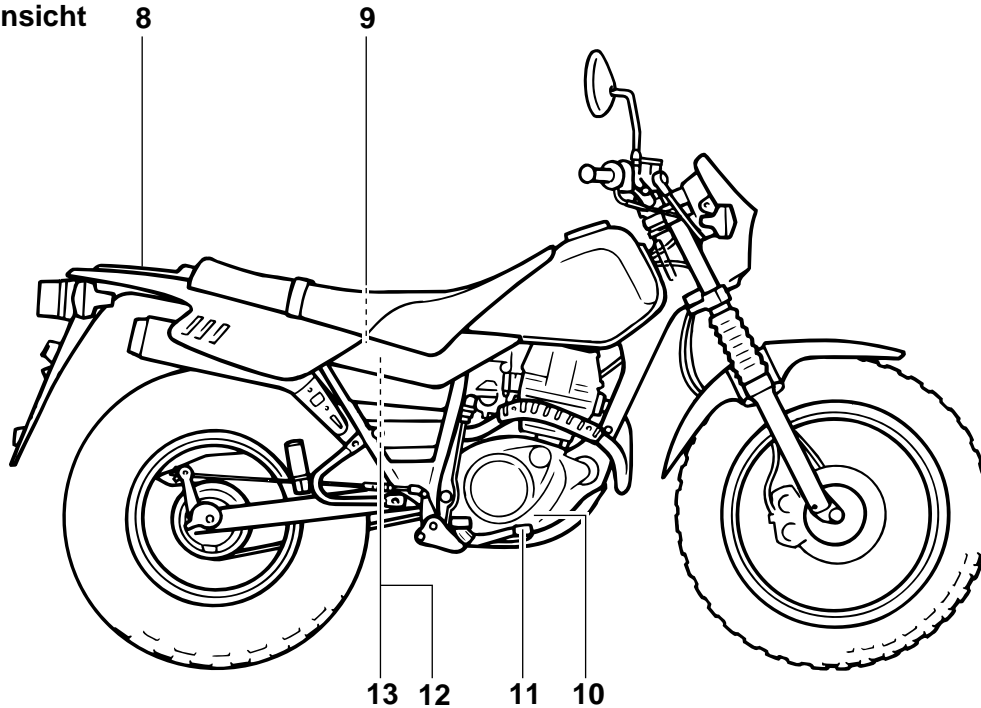
Fahrzeugbeschreibung

Linke Seitenansicht



- | | | | |
|--------------------------|--------------|--------------------------------------|--------------|
| 1. Kraftstofftank | (Seite 3-5) | 5. Exzenterplatten (Kettendurchhang) | (Seite 6-26) |
| 2. Kraftstoffhahn | (Seite 3-7) | 6. Luftfilter | (Seite 6-12) |
| 3. Helmhalter | (Seite 3-9) | 7. Fußschalthebel | (Seite 3-4) |
| 4. Spanngurt-Halterungen | (Seite 3-10) | | |

Rechte Seitenansicht

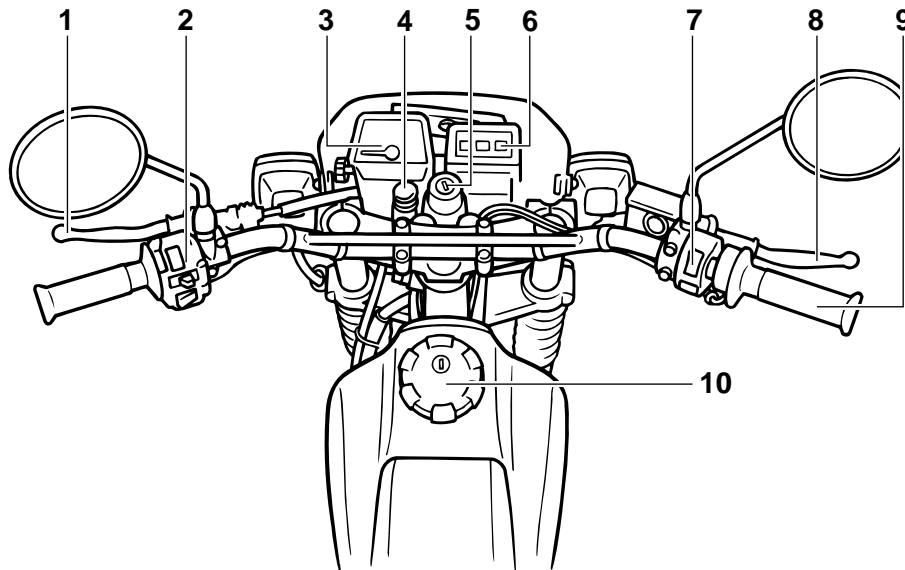


- | | | | |
|----------------------------|--------------|-------------------|-------------------|
| 8. Gepäckträger | (Seite 3-10) | 11. Fußbremshebel | (Seite 3-5, 6-21) |
| 9. Batterie | (Seite 6-31) | 12. Bordwerkzeug | (Seite 6-1) |
| 10. Motorölstand-Schauglas | (Seite 6-9) | 13. Sicherung | (Seite 6-34) |

Fahrzeugbeschreibung

Bedienungselemente, Instrumente

2

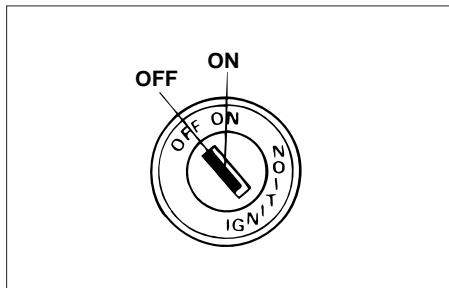


- 1. Kupplungshebel
- 2. Lenkerarmatur links
- 3. Tachometer
- 4. Chochebel
- 5. Zündschloß

(Seite 3-4, 6-19)
(Seite 3-2)
(Seite 3-2)
(Seite 3-8)
(Seite 3-1)

- 6. Kontrolleuchten
- 7. Lenkerarmatur rechts
- 8. Handbremshebel
- 9. Gasdrehgriff
- 10. Tankverschuß

(Seite 3-1)
(Seite 3-3)
(Seite 3-4, 6-20)
(Seite 6-15, 6-28)
(Seite 3-5)



GAU00028

Zündschloß

Das Zündschloß schaltet die Zündung sowie die Stromversorgung der anderen elektrischen Systeme ein und aus. Die einzelnen Schlüsselstellungen sind nach folgend beschrieben.

GAU00036

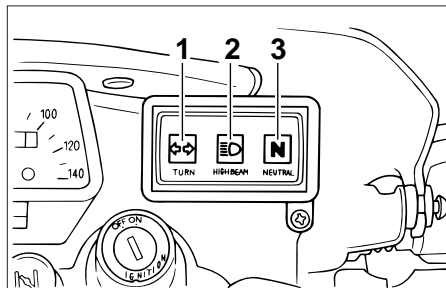
ON

Die Zündung ist eingeschaltet, der Motor kann angelassen werden, und alle elektrischen Systeme sind betriebsbereit. Der Schlüssel läßt sich in dieser Position nicht abziehen.

GAU00038

OFF

Alle elektrischen Systeme sind ausgeschaltet. Der Schlüssel kann in dieser Position abgezogen werden.



1. Blinker-Kontrollleuchte „↔“
2. Fernlicht-Kontrollleuchte „☰“
3. Leerlauf-Kontrollleuchte „N“

GAU00056

Kontrollleuchten

GAU00057

Blinker-Kontrollleuchte „↔“

Die Kontrollleuchte blinkt, wenn der Blinkerschalter betätigt wird.

GAU00061

Leerlauf-Kontrollleuchte „N“

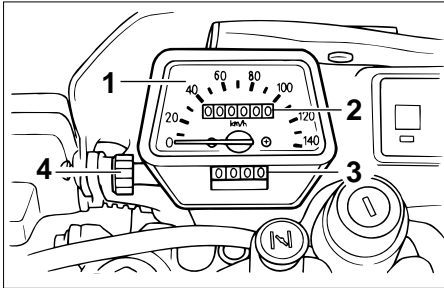
Die Kontrollleuchte brennt, wenn das Getriebe sich in der Leerlaufstellung befindet.

GAU00063

Fernlicht-Kontrollleuchte „☰“

Die Kontrollleuchte brennt bei eingeschaltetem Fernlicht.

Armaturen, Bedienungselemente und deren Funktion



1. Tachometer
2. Kilometerzähler
3. Tageskilometerzähler
4. Rückstellknopf

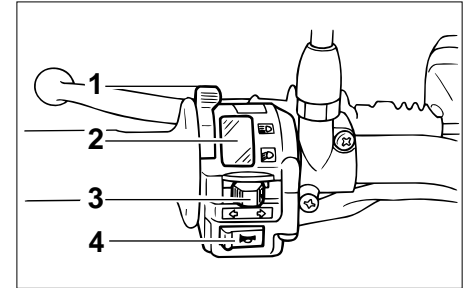
GAU01087


Tachometer

Zum Geschwindigkeitsmesser weist der Tachometer auch einen Kilometer- und einen Tageskilometerzähler auf. Der Tageskilometerzähler kann mit dem Rückstellknopf auf Null zurückgesetzt werden. Mit dem Tageskilometerzähler kann z. B. die durchschnittliche Reichweite einer Tankfüllung ermittelt werden, was die Planung von Tankintervallen erlaubt.

HINWEIS:

Nur D (Modell mit Drehzahlbegrenzer): Der Drehzahlbegrenzer verhindert, daß die Fahrgeschwindigkeit 80 km/h überschreitet.





1. Lichtschalter
2. Abblendschalter
3. Blinkerschalter
4. Hupenschalter „“

GAU00118

Lenkerarmaturen

GAU00121



Abblendschalter

Zum Einschalten des Fernlichts auf „“, zum Einschalten des Abblendlichts auf „“ stellen.

Armaturen, Bedienungselemente und deren Funktion

Blinkerschalter

GAU00127

Vor dem Rechtsabbiegen den Schalter nach „“ drücken; vor dem Linksabbiegen den Schalter nach „“ drücken. Sobald der Schalter losgelassen wird, kehrt er in seine Mittelstellung zurück. Um die Blinker auszuschalten, den Schalter hineindrücken, nachdem dieser in seine Mittelstellung zurückgebracht wurde.



Hupenschalter „“

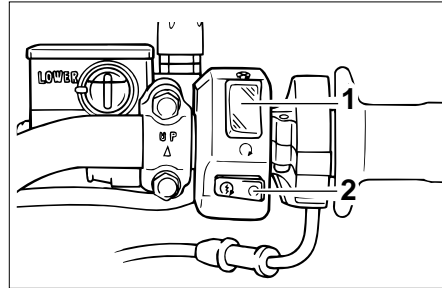
GAU00129


Dieser Schalter löst die Hupe aus.

Lichtschalter

GAU00134



In der Position „“ sind der Scheinwerfer, die Instrumentenbeleuchtung und das Rücklicht eingeschaltet. In der Position „“ sind lediglich das Standlicht vorn, die Instrumentenbeleuchtung und das Rücklicht eingeschaltet.



1. Motorstoppschalter
2. Starterschalter „“

GAU00138

Motorstoppschalter

Der Motorstoppschalter ist eine Sicherheitseinrichtung, die das Abschalten des Motors in Notsituationen erlaubt, ohne die Hände vom Lenker nehmen zu müssen (z. B. bei überdrehendem Motor, klemmendem Gaszug oder Umfallen des Motorrads). Der Motor kann nur in Schalterstellung „“ laufen. Den Schalter nur in Notsituationen auf „“ stellen.

Starterschalter „“

GAU00143

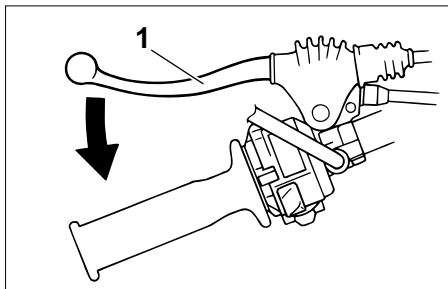
Zum Anlassen des Motors diesen Schalter betätigen.

ACHTUNG:

GC000005

Vor dem Starten die Anweisungen zum Anlassen des Motors lesen; siehe dazu Seite 5-1.

Armaturen, Bedienungselemente und deren Funktion



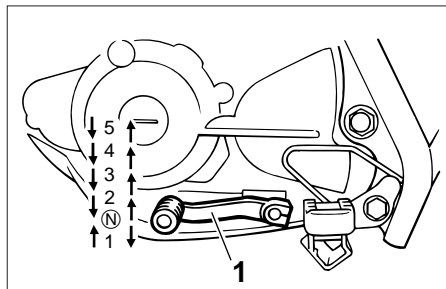
1. Kupplungshebel

GAU00152

Kupplungshebel

Der Kupplungshebel befindet sich auf der linken Seite des Lenkers. Zum Auskuppeln den Kupplungshebel zügig ziehen, beim Einkuppeln gefühlvoll loslassen, um ein weiches Einrücken der Kupplung zu gewährleisten.

Der Kupplungshebel beherbergt einen Anlaßsperrschalter. Für nähere Angaben zur Funktionsweise des Zündunterbrechungs- und Anlaßsperrschalter-Systems siehe Seite 3-11.

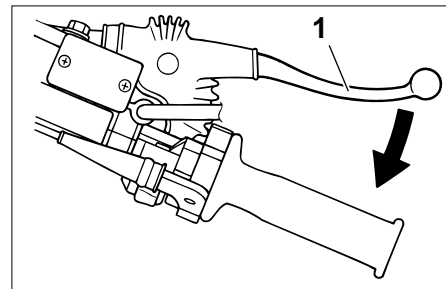


1. Fußschalthebel
N. Leerlaufstellung

GAU00157

Fußschalthebel

Die Gänge dieses 5-Gang-Getriebes werden über den Fußschalthebel linksseitig des Motors bei ausgerückter Kupplung geschaltet.

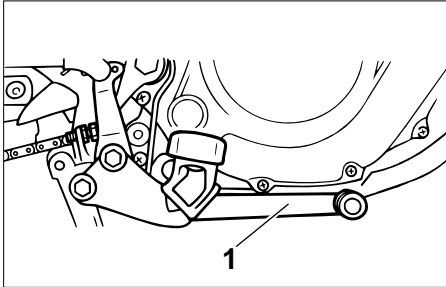


1. Handbremshebel

GAU00158

Handbremshebel

Der Handbremshebel zur Betätigung der Vorderradbremse befindet sich auf der rechten Seite des Lenkers.

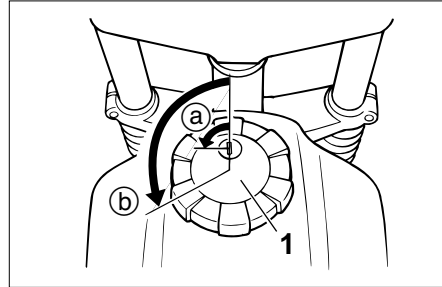


1. Fußbremshebel

GAU00162

Fußbremshebel

Der Fußbremshebel zur Betätigung der Hinterradbremse befindet sich an der rechten Fußraste.



1. Tankverschluss
a. Aufschließen.
b. Öffnen.

GAU01498

Tankverschluss

Tankverschluss öffnen

1. Den Schlüssel in das Schloß stecken und 1/4 Drehung im Gegenuhrzeigersinn drehen.
2. Den Tankverschluss im Gegenuhrzeigersinn aufdrehen und dann abnehmen.

Tankverschluss schließen

1. Den Tankverschluss mit eingestecktem Schlüssel aufsetzen und dann im Uhrzeigersinn zudrehen.
2. Den Schlüssel im Uhrzeigersinn in die Ausgangsstellung (Verriegelungsstellung) drehen und dann abziehen.

HINWEIS:

Der Tankverschluss kann nur mit eingestecktem Schlüssel geschlossen und verriegelt werden. Der Schlüssel läßt sich nur in der Verriegelungsstellung abziehen.

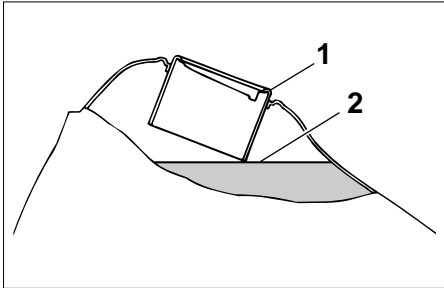
GWA00025

⚠️ WARNUNG

Vor Fahrtantritt sicherstellen, daß der Tankverschluss korrekt verschlossen ist.

Armaturen, Bedienungselemente und deren Funktion

3



1. Einfüllstutzen
2. Kraftstoffstand

GAU001183

Kraftstoff

Vor Fahrtantritt sicherstellen, daß genügend Kraftstoff vorhanden ist. Den Tank, wie in der Abbildung gezeigt, nur bis zur Unterkante des Einfüllstutzens auffüllen.

GW000130

⚠️ WARNUNG

- Den Tank niemals überfüllen, anderenfalls kann durch Wärmeausdehnung Kraftstoff am Tankverschluß austreten.
- Unter keinen Umständen Kraftstoff auf den heißen Motor verschütten.

GAU00185

ACHTUNG:

Kraftstoff greift Lack und Kunststoff an. Deshalb verschütteten Kraftstoff sofort mit einem trockenen, sauberen weichen Lappen abwischen.

GAU00191

Empfohlener Kraftstoff

Bleifreies Normalbenzin mit einer Mindestoktanzahl von 91 (ROZ)

Tankinhalt

Gesamtmenge

7,0 L

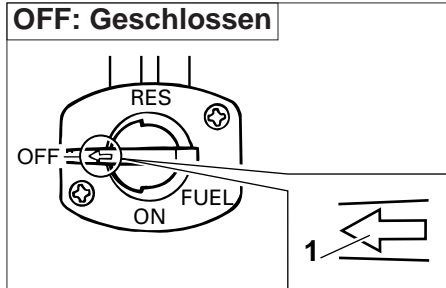
Davon Reserve

ca. 1,0 L

HINWEIS:

Tritt bei hoher Last (Vollgas) Motorklingeln (oder -klopfen) auf, Markenkraftstoff eines renommierten Anbieters oder Benzin mit höherer Oktanzahl verwenden.

Armaturen, Bedienungselemente und deren Funktion



1. Pfeilmarkierung auf „OFF“

GAU03050

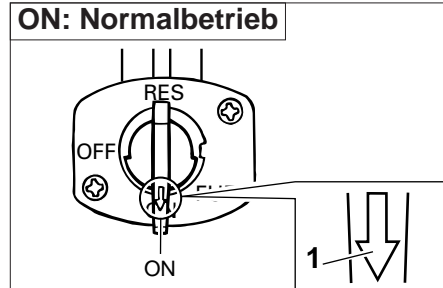
Kraftstoffhahn

Der Kraftstoffhahn leitet den Kraftstoff vom Tank zum Vergaser und filtert ihn gleichzeitig.

Die einzelnen Kraftstoffhahnstellungen (vgl. Abb.) sind nachfolgend beschrieben.

OFF

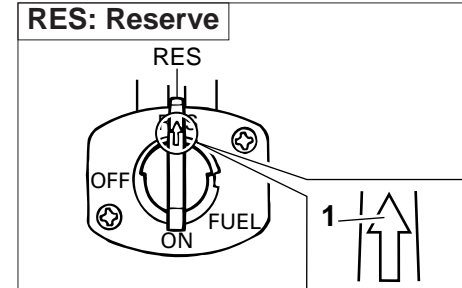
Der Kraftstoffhahn ist geschlossen und die Kraftstoffzufuhr unterbrochen. Der Kraftstoffhahn sollte nach Abstellen des Motors auf „OFF“ gestellt werden.



1. Pfeilmarkierung auf „ON“

ON

Diese Stellung ist für den Normalbetrieb. Der Motor kann gestartet werden, und der laufende Motor wird mit Kraftstoff versorgt. Den Kraftstoffhahn vor Fahrtantritt auf „ON“ stellen.

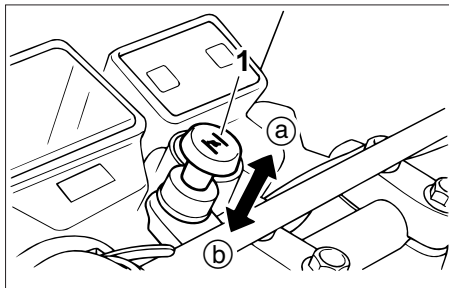


1. Pfeilmarkierung auf „RES“

RES

Geht während der Fahrt der Kraftstoff aus, den Kraftstoffhahn rasch von „ON“ auf „RES“ (Reserve) stellen, um den Motor mit dem Reservekraftstoff zu versorgen. Nach dem Umschalten auf „RES“ so bald wie möglich auftanken. Nach dem Tanken sollte der Kraftstoffhahn wieder auf „ON“ gestellt werden.

Armaturen, Bedienungselemente und deren Funktion



1. Chokehebel „|“

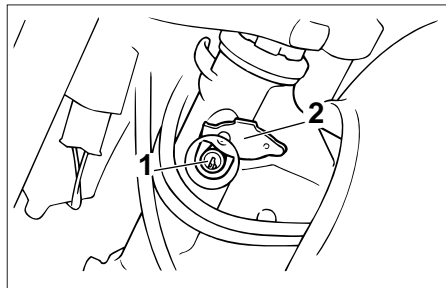
GAU03032

Chokehebel

Ein kalter Motor benötigt zum Starten ein fetteres Luft-Kraftstoff-Gemisch, das eine spezielle Kaltstarteinrichtung, der sog. Choke, liefert.

Zum Aktivieren des Chokes (Kaltstartanreicherung des Gemischs) den Chokehebel bis zum Anschlag nach ① schieben. Während des Warmfahrens kann der Chokehebel allmählich zurückgestellt werden.

Zum Abschalten des Chokemechanismus (normaler Fahrbetrieb mit warmem Motor) den Hebel bis zum Anschlag nach ② schieben.



1. Lenkschloß
2. Abdeckung

GAU02934

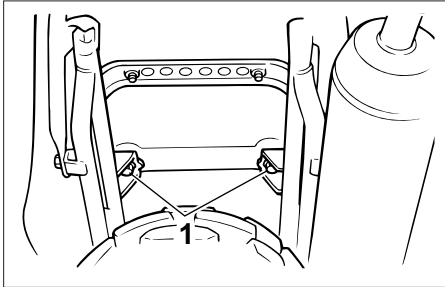
Lenkschloß

Lenker verriegeln

1. Den Lenker bis zum Anschlag nach rechts drehen.
2. Die Lenkschloßabdeckung öffnen und dann den Schlüssel in das Schloß stecken.
3. Den Schlüssel 1/8 Drehung im Gegenuhrzeigersinn drehen; dann den Lenker leicht nach links drehen und dabei den Schlüssel hineindrücken; anschließend den Schlüssel 1/8 Drehung im Uhrzeigersinn drehen.
4. Sicherstellen, daß der Lenker verriegelt ist, dann den Schlüssel abziehen und anschließend die Lenkschloßabdeckung schließen.

Lenker entriegeln

1. Die Lenkschloßabdeckung öffnen und dann den Schlüssel in das Schloß stecken.
2. Den Schlüssel hineindrücken und dann 1/8 Drehung im Uhrzeigersinn drehen, bis er hervorrückt; daraufhin den Schlüssel loslassen.
3. Den Schlüssel abziehen und dann die Lenkschloßabdeckung schließen.



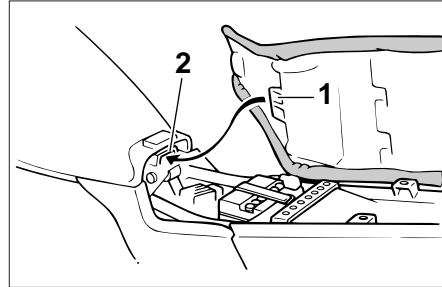
1. Schraube (x2)

GAU01092

Sitzbank

Abnehmen

Die Sitzbank losschrauben und dann abziehen.



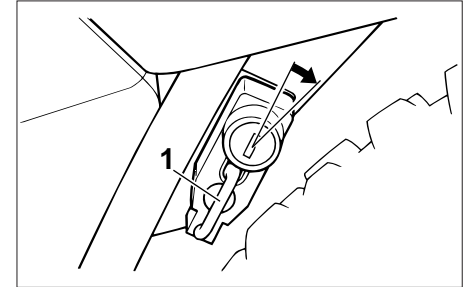
1. Zunge
2. Sitzhalterung

Montieren

1. Die Zunge an der Vorderseite der Sitzbank, wie in der Abbildung gezeigt, in die Sitzhalterung stecken.
2. Die Sitzbank in die ursprüngliche Lage bringen und dann festschrauben.

HINWEIS:

Sicherstellen, daß die Sitzbank richtig montiert ist.



1. Helmhalter

GAU00260

Helmhalter

Zum Öffnen den Schlüssel in das Schloß stecken und dann wie in der Abbildung gezeigt drehen.

Zum Abschließen den Helmhalter in die Ausgangsstellung (Verriegelungsstellung) bringen und dann den Schlüssel abziehen.

GW000030

⚠️ WARNUNG

Niemals mit einem am Helmhalter angehängten Helm fahren, denn der Helm kann sich an Hindernissen verfangen oder irgendwo anschlagen und auf diese Weise einen Sturz oder Unfall verursachen.

Armaturen, Bedienungselemente und deren Funktion

Stoßdämpfer

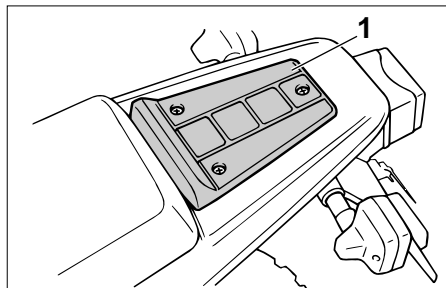
GAU01343

GAU00315

⚠️ WARNUNG

Der Stoßdämpfer enthält Stickstoff unter hohem Druck. Vor Arbeiten am Stoßdämpfer die folgenden Erläuterungen sorgfältig durchlesen und die gegebenen Vorsichtsmaßnahmen befolgen. Der Hersteller übernimmt keinerlei Haftung für Unfälle, Verletzungen oder Schäden, die auf unsachgemäße Behandlung des Stoßdämpfers zurückzuführen sind.

- Den Stoßdämpfer unter keinen Umständen öffnen oder manipulieren.
- Den Stoßdämpfer vor Hitze und offenen Flammen schützen. Der hitzebedingte Druckanstieg kann eine Explosion des Stoßdämpfers bewirken.
- Den Gaszylinder vor Verformung und Beschädigung schützen. Ein deformierter Gaszylinder vermindert die Dämpfungswirkung.
- Arbeiten am Stoßdämpfer sollten ausschließlich vom YAMAHA-Händler ausgeführt werden.



1. Gepäckträger

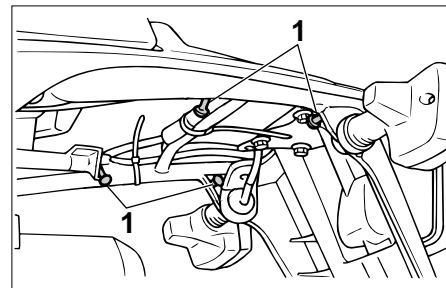
GAU00320

Gepäckträger

GW000032

⚠️ WARNUNG

- Den Zuladungsgrenzwert von 3 kg für den Gepäckträger nicht überschreiten.
- Die maximale Gesamtzuladung von 180 kg nicht überschreiten.



1. Spanngurt-Halterungen (x4)

GAU01493

Spanngurt-Halterungen

Unterhalb des Gepäckträgers befinden sich vier Spanngurt-Halterungen zur Gepäck-Befestigung.

Seitenständer

GAU00330

Der Seitenständer befindet sich auf der linken Seite und wird bei aufrecht gehaltenem Motorrad mit dem Fuß betätigt.

HINWEIS:

Der Seitenständerschalter ist ein wesentlicher Bestandteil des Zündunterbrechungs- und Anlaßsperrschalter-Systems, dessen Funktionsweise am Ende dieses Kapitels beschrieben wird.

GW000044

⚠ WARNUNG

Niemals mit ausgeklapptem Seitenständer fahren. Ein nicht völlig hochgeklappter Seitenständer kann besonders in Linkskurven durch Bodenberührung schwere Stürze verursachen. Aus diesem Grund hat YAMAHA den Seitenständer mit einem Zündunterbrechungsschalter versehen, der ein Starten und Anfahren mit ausgeklapptem Seitenständer verhindert. Die Prüfung des Zündunterbrechungs- und Anlaßsperrschalter-Systems ist nachfolgend erläutert. Falls Störungen an diesem System festgestellt werden, das Fahrzeug umgehend von einem YAMAHA-Händler überprüfen und ggf. instand setzen lassen.

GAU00331

Zündunterbrechungs- und Anlaßsperrschalter-System

Das Zündunterbrechungs- und Anlaßsperrschalter-System umfaßt die Seitenständer-, Kupplungs- sowie Leerlaufschalter und erfüllt folgende Zwecke:

- Es erlaubt kein Anlassen des Motors bei eingelegtem Gang und hochgeklapptem Seitenständer, solange der Kupplungshebel nicht gezogen wird.
- Es erlaubt kein Anlassen des Motors bei eingelegtem Gang und gezogenem Kupplungshebel, solange der Seitenständer nicht hochgeklappt wird.
- Es schaltet die Zündung aus, falls der Seitenständer bei laufendem Motor ausgeklappt wird.

Die Funktion des Systems sollte regelmäßig auf nachfolgende Weise geprüft werden.

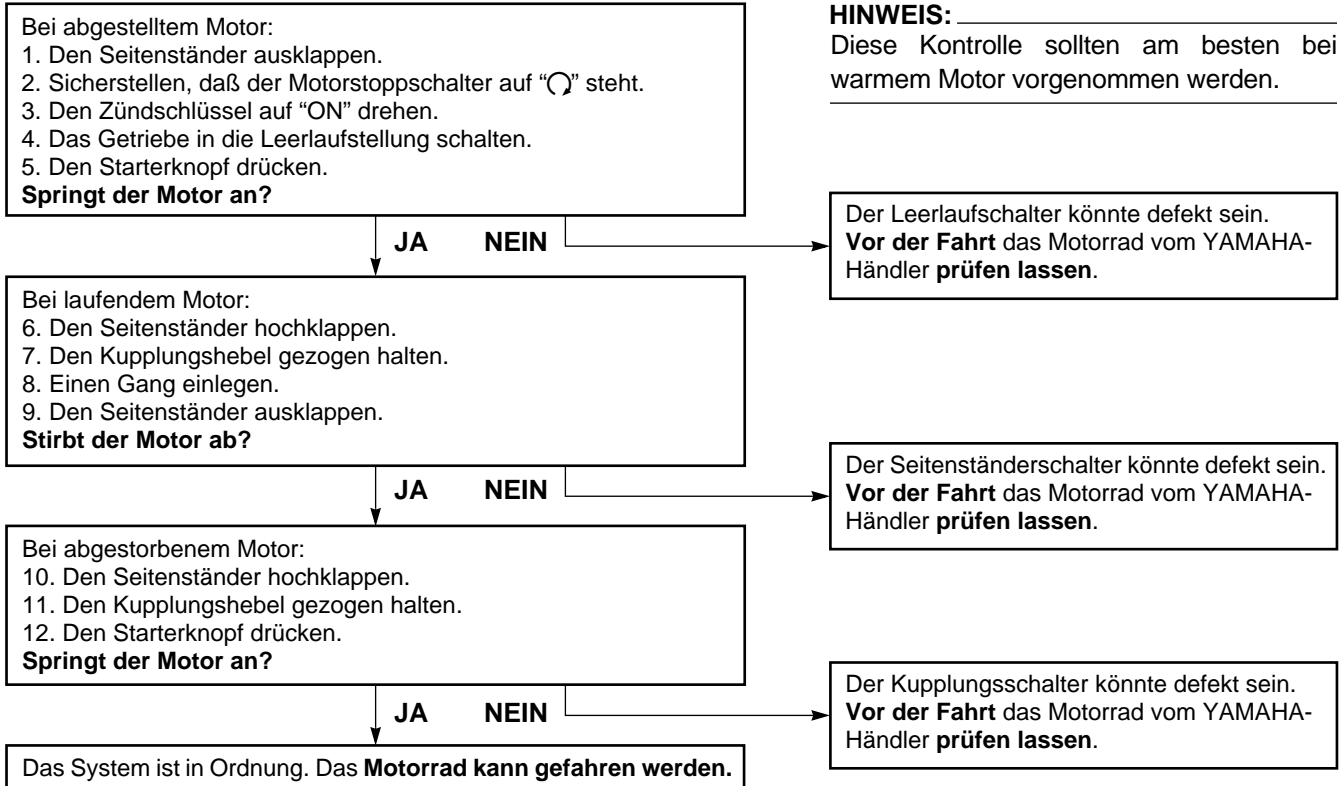
GW000045

⚠ WARNUNG

Falls irgend etwas nicht in Ordnung scheint, das Fahrzeug umgehend von einem YAMAHA-Händler überprüfen lassen.

Armaturen, Bedienungselemente und deren Funktion

3



Routinekontrolle vor Fahrtbeginn

Gemäß der Straßenverkehrsordnung ist jeder Fahrer für den Zustand seines Fahrzeuges selbst verantwortlich. Schon nach kurzer Standzeit können sich – z. B. durch äußere Einflüsse – wesentliche Eigenschaften Ihres Motorrades verändern. Beschädigungen, plötzliche Undichtigkeiten oder ein Druckverlust in den Reifen stellen unter Umständen eine große Gefahr dar. Deshalb ist es notwendig, vor Fahrtbeginn neben einer gewissenhaften Sichtkontrolle folgende Punkte zu prüfen.

GAU03328

Routinekontrolle vor Fahrtbeginn

Bezeichnung	Ausführung	Seite
Vorderradbremse	<ul style="list-style-type: none"> • Funktion prüfen, Spiel und Bremsflüssigkeitsstand kontrollieren, Anlage auf Undichtigkeit prüfen. • Gegebenenfalls Bremsflüssigkeit DOT 4 nachfüllen. 	3-4, 6-20, 6-23–6-25
Hinterradbremse	<ul style="list-style-type: none"> • Funktion, Zustand und Spiel prüfen. • Gegebenenfalls einstellen. 	3-5, 6-21–6-23
Kupplung	<ul style="list-style-type: none"> • Funktion prüfen und Spiel kontrollieren. • Gegebenenfalls einstellen. 	3-4, 6-19–6-20
Gasdrehgriff	<ul style="list-style-type: none"> • Auf Schwergängigkeit prüfen. • Gegebenenfalls schmieren. 	6-15, 6-28
Motoröl	<ul style="list-style-type: none"> • Ölstand prüfen. • Gegebenenfalls Öl nachfüllen. 	6-9–6-12
Antriebskette	<ul style="list-style-type: none"> • Zustand und Durchhang prüfen. • Gegebenenfalls einstellen. 	6-25–6-27
Räder, Reifen	<ul style="list-style-type: none"> • Auf Beschädigung prüfen; Reifenluftdruck, Profiltiefe und Speichen- spannung kontrollieren. • Entsprechend korrigieren. 	6-16–6-19
Fußbrems- und -schalthebel	<ul style="list-style-type: none"> • Auf Schwergängigkeit prüfen. • Gegebenenfalls schmieren. 	6-28
Handbrems- und Kupplungs- hebel	<ul style="list-style-type: none"> • Auf Schwergängigkeit prüfen. • Gegebenenfalls schmieren. 	6-29
Seitenständer-Klapp- mechanismus	<ul style="list-style-type: none"> • Auf Schwergängigkeit prüfen. • Gegebenenfalls schmieren. 	6-29
Schraubverbindungen am Fahrwerk	<ul style="list-style-type: none"> • Alle Schrauben und Muttern auf festen Sitz prüfen. • Gegebenenfalls nachziehen. 	—

Routinekontrolle vor Fahrtbeginn

Bezeichnung	Ausführung	Seite
Kraftstoff	<ul style="list-style-type: none">• Kraftstoffstand prüfen.• Gegebenenfalls tanken.	3-5–3-6
Beleuchtung, Kontrolleuchten und Schalter	<ul style="list-style-type: none">• Funktion prüfen.	3-2–3-3, 6-35–6-37
Batterie	<ul style="list-style-type: none">• Batteriesäurestand prüfen.• Gegebenenfalls destilliertes Wasser auffüllen.	6-31–6-34

HINWEIS:

Die in der Tabelle aufgeführten Kontrollen und Wartungsarbeiten sollten vor jeder Fahrt durchgeführt werden; die dadurch gewonnene Sicherheit ist weit mehr wert als der geringe Zeitaufwand, der dafür benötigt wird.

GWA00033

⚠️ WARNUNG

Falls im Verlauf der „Routinekontrolle vor Fahrtbeginn“ irgendwelche Unregelmäßigkeiten festgestellt werden, die Ursache unbedingt vor der Inbetriebnahme feststellen und beheben.

⚠️ WARNUNG

GAU00373

- Vor der Inbetriebnahme sollte der Fahrer sich mit den Eigenschaften und der Bedienung seines Fahrzeugs gut vertraut machen. Der YAMAHA-Händler gibt bei Fragen gerne Auskunft.
- Den Motor unter keinen Umständen in geschlossenen Räumen anlassen und betreiben. Motorabgase sind äußerst giftig und führen in kurzer Zeit zu Bewußtlosigkeit und Tod. Daher stets für eine gute Belüftung sorgen.
- Vor dem Losfahren sicherstellen, daß der Seitenständer hochgeklappt ist. Ein ausgeklappter Seitenständer kann in Kurven schwere Stürze verursachen.

Motor anlassen

GAU03515

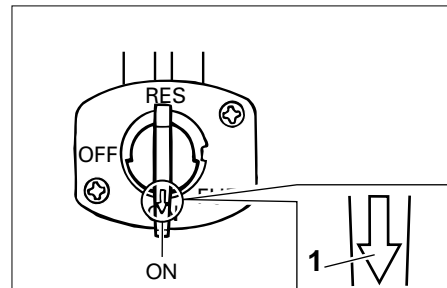
Da das Fahrzeug mit einem Zündunterbrechungs- und Anlaßsperrschalter-System ausgerüstet ist, kann der Motor nur gestartet werden, wenn eine der folgenden Bedingungen erfüllt ist:

- Das Getriebe befindet sich in der Leerlaufstellung.
- Bei eingelegtem Gang ist der Seitenständer hochgeklappt und der Kuppelungshebel gezogen.


GW000054

⚠️ WARNUNG

- Vor dem Anlassen des Motors das Zündunterbrechungs- und Anlaßsperrschalter-System prüfen; siehe dazu Seite 3-12.
- Niemals mit ausgeklapptem Seitenständer fahren!



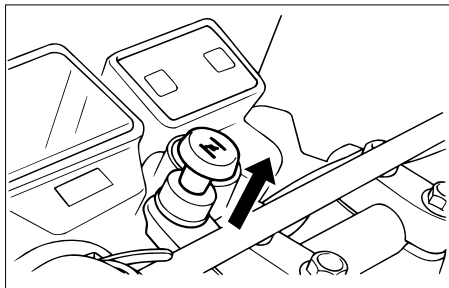
1. Pfeilmarkierung auf „ON“

1. Den Kraftstoffhahn auf „ON“ stellen.
2. Den Zündschlüssel auf „ON“ und den Motorstoppschalter auf „“ stellen.
3. Das Getriebe in die Leerlaufstellung schalten.

HINWEIS:

Die Leerlauf-Kontrollleuchte sollte in der Leerlaufstellung des Getriebes normalerweise brennen; anderenfalls den Stromkreis vom YAMAHA-Händler überprüfen lassen.

Wichtige Fahr- und Bedienungshinweise



- 5
4. Den Choke aktivieren (Siehe dazu Seite 3-8.) und den Gasdrehgriff ganz schließen.
 5. Den Starterschalter drücken, um den Motor anzulassen.

HINWEIS: _____

Falls der Motor nicht sofort anspringt, den Starterschalter freigeben und einige Sekunden bis zum nächsten Startversuch warten. Um die Batterie zu schonen, darf der Starterschalter jeweils nur kurzzeitig (nie länger als zehn Sekunden) betätigt werden.

6. Nach dem Anspringen des Motors den Choke-Hebel halb zurückstellen.

GCA00055

ACHTUNG: _____

Zur Schonung des Motors niemals mit kaltem Motor stark beschleunigen, sondern den Motor vorerst behutsam warmfahren!

7. Bei warmgefahrenem Motor den Choke abschalten.

HINWEIS: _____

Der Motor ist ausreichend warmgefahren, wenn er bei abgeschaltetem Choke willig auf Gasgeben anspricht.

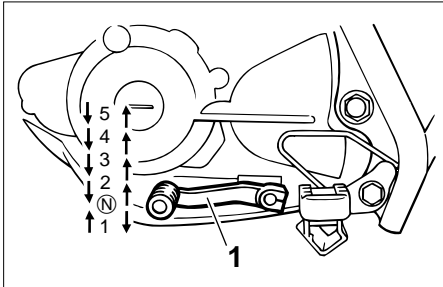
Warmen Motor anlassen

GAU01258

Zum Anlassen des warmen Motors in gewohnter Weise vorgehen (Siehe dazu den Abschnitt „Motor anlassen“), jedoch sollte der Choke nicht aktiviert werden.

GAU00048

GAU02941



- 1. Fußschalthebel
- N. Leerlaufstellung

GAU00423

Schalten

Erst das Getriebe erlaubt die Nutzung der Motorleistung in verschiedenen Geschwindigkeitsbereichen, so daß Anfahren, Bergauffahren und schnelles Beschleunigen möglich sind.

Die obige Abbildung verdeutlicht die Stellungen des Fußschalthebels.

HINWEIS:

Um das Getriebe in den Leerlauf zu schalten, den Fußschalthebel mehrmals ganz hinunterdrücken, bis der 1. Gang eingelegt ist, und dann den Fußschalthebel leicht hochziehen.

ACHTUNG:

- Das Fahrzeug nicht längere Zeit bei ausgeschaltetem Motor rollen lassen oder abschleppen. Selbst in der Leerlaufstellung kann dies zu Schäden führen, da das Getriebe nur bei laufendem Motor geschmiert wird.
- Zum Schalten stets die Kupplung betätigen. Motor, Getriebe und Kraftübertragung sind nicht auf die Belastungen des Schaltens ohne Kupplungsbetätigung ausgelegt und könnten dadurch beschädigt werden.

Empfohlene Schaltpunkte (nur CH)

Die nachfolgende Tabelle zeigt die empfohlenen Schaltpunkte beim Beschleunigen.

	Schaltpunkt (km/h)
1. Gang → 2. Gang	23
2. Gang → 3. Gang	36
3. Gang → 4. Gang	50
4. Gang → 5. Gang	60

HINWEIS:

Wenn direkt um zwei Stufen vom 4. in den 2. Gang hinuntergeschaltet werden soll, das Motorrad zuerst auf eine Geschwindigkeit von 35 km/h abbremsen.

Wichtige Fahr- und Bedienungshinweise

Tips zum Kraftstoffsparen

GAU00424

Der Kraftstoffverbrauch des Motors kann durch die Fahrweise stark beeinflusst werden. Folgende Ratschläge helfen, unnötigen Benzinverbrauch zu vermeiden.

- Den Motor nicht warmlaufen lassen, sondern sofort losfahren.
- Den Choke so früh wie möglich abschalten.
- Beim Beschleunigen früh in den nächsten Gang schalten und hohe Drehzahlen vermeiden.
- Zwischengas beim Herunterschalten und unnötig hohe Drehzahlen ohne Last vermeiden.
- Bei längeren Standzeiten in Staus, vor Ampeln oder Bahnschranken den Motor am besten abschalten.

Einfahrsvorschriften

GAU01128

Die ersten 1.600 km sind ausschlaggebend für die Leistung und Lebensdauer des neuen Motors. Darum sollten die nachfolgenden Anweisungen sorgfältig gelesen und genau beachtet werden. Der Motor darf während der ersten 1.600 km nicht zu stark beansprucht werden, da verschiedene Bauteile während dieser Einfahrzeit auf das korrekte Betriebsspiel einlaufen. Daher sind hohe Drehzahlen, längeres Vollgasfahren und andere Belastungen, die den Motor stark erhitzen, während der Einfahrzeit zu vermeiden.

0–1.000 km

Längeren Betrieb mit mehr als zu 1/3 geöffnetem Gasdrehgriff vermeiden.

1.000–1.600 km

Längeren Betrieb mit mehr als zu 1/2 geöffnetem Gasdrehgriff vermeiden.

GAU01500

GC000057

ACHTUNG:

Nach den ersten 1.000 km unbedingt das Motoröl sowie den Ölfilter wechseln und das Ölsieb reinigen.

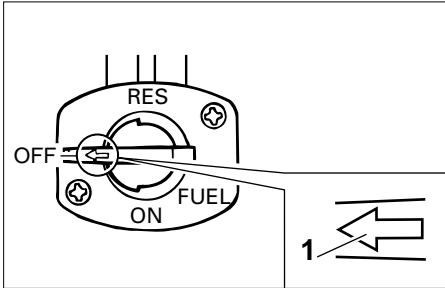
Nach 1.600 km

Das Fahrzeug kann voll ausgefahren werden.

GC000049

ACHTUNG:

Bei Motorstörungen während der Einfahrzeit das Fahrzeug sofort vom YAMAHA-Händler überprüfen lassen.



1. Pfeilmarkierung auf „OFF“

GAU00457

Parken

Zum Parken den Motor abstellen, den Zündschlüssel abziehen und dann den Kraftstoffhahn auf „OFF“ stellen.

GW000058

⚠️ WARNUNG

- **Schalldämpfer und Abgaskanäle werden sehr heiß. Deshalb so parken, daß Kinder oder Fußgänger die heißen Teile nicht versehentlich berühren können.**
- **Das Motorrad nicht auf abschüssigem oder weichem Untergrund abstellen, damit es nicht umfallen kann.**

Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen

GAU00464

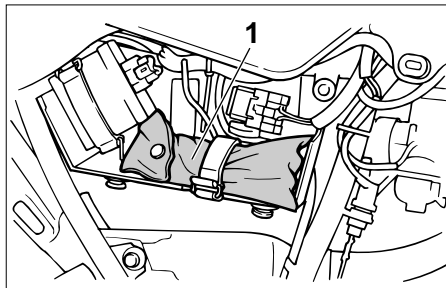
Nur vorschriftsmäßige Wartung, regelmäßige Schmierung und korrekte Einstellung können optimale Leistung und Sicherheit gewährleisten. Jeder Fahrer ist für die Verkehrssicherheit seines Fahrzeugs selbst verantwortlich.

Die hier empfohlenen Zeitabstände für Wartung und Schmierung sollten lediglich als Richtwerte für den Normalbetrieb angesehen werden. Je nach Wetterbedingungen, Belastung und Einsatzgebiet können in Abweichung des regelmäßigen Wartungsplans kürzere Intervalle notwendig werden.

GW000060

⚠️ WARNUNG

Wer mit den üblichen Wartungsarbeiten an seinem Fahrzeug nicht vertraut ist, sollte diese einem YAMAHA-Händler überlassen.



- 1. Bordwerkzeug

GAU01175

Bordwerkzeug

Das Bordwerkzeug befindet sich hinter der Abdeckung B; siehe dazu Seite 6-6. Einige in der Anleitung aufgeführten Wartungsarbeiten und Reparaturen können vom sachverständigen Fahrer selbst ausgeführt werden. Das Bordwerkzeug erlaubt das Durchführen der meisten Wartungsarbeiten. Gewisse Arbeiten und Einstellungen erfordern jedoch zusätzliches Werkzeug wie z. B. einen Drehmomentschlüssel.

HINWEIS:

Falls das für die Wartung notwendige Werkzeug nicht zur Verfügung steht, die Wartungsarbeiten von einem YAMAHA-Händler ausführen lassen.

GW000063

⚠️ WARNUNG

Von YAMAHA nicht zugelassene Änderungen können Leistungsverluste und unsicheres Fahrverhalten zur Folge haben. Vor Änderungen am Fahrzeug unbedingt den YAMAHA-Händler befragen.

Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen

GAU00473*

Wartungsintervalle und Schmierdienst

HINWEIS:

- Die Jahresinspektion kann ausbleiben, wenn an die Stelle eine Kilometer-Inspektion tritt.
- Ab 30.000 km die Wartungsintervalle ab 6.000 km wiederholen.
- Die mit einem Sternchen markierten Arbeiten erfordern Spezialwerkzeuge, besondere Daten und technische Fähigkeiten und sollten daher vom YAMAHA-Händler verrichtet werden.

Nr.	Bezeichnung	Ausführung	Kilometerstand (× 1.000)					Jahres- inspektion
			1	6	12	18	24	
1	* Kraftstoffleitung	• Kraftstoffschläuche auf Risse und Beschädigung prüfen.		√	√	√	√	√
2	Zündkerze	• Zustand prüfen. • Reinigen und Elektrodenabstand einstellen.		√		√		
		• Erneuern.			√		√	
3	* Ventilspiel	• Kontrollieren. • Einstellen.		√	√	√	√	
4	Luftfiltereinsatz	• Reinigen.		√		√		
		• Erneuern.			√		√	
5	* Batterie	• Säurestand und Dichte kontrollieren. • Sicherstellen, daß der Entlüftungsschlauch richtig verlegt ist.		√	√	√	√	√
6	Kupplung	• Funktion prüfen. • Seilzug einstellen.	√	√	√	√	√	
7	* Vorderradbremse	• Funktion prüfen, Flüssigkeitsstand kontrollieren, hydraulische Anlage auf Undichtigkeit prüfen. (Siehe HINWEIS auf Seite 6-4.)	√	√	√	√	√	√
		• Scheibenbremsbeläge erneuern.	Bei Erreichen der Verschleißgrenze					
8	* Hinterradbremse	• Funktion prüfen und Hebelspiel kontrollieren.	√	√	√	√	√	√
		• Trommelbremsbeläge erneuern.	Bei Erreichen der Verschleißgrenze					

Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen

Nr.	Bezeichnung	Ausführung	Kilometerstand (× 1.000)					Jahres- inspektion
			1	6	12	18	24	
9	*	Bremsschlauch • Auf Rißbildung und Beschädigung prüfen. • Erneuern. (Siehe HINWEIS auf Seite 6-4.)		√	√	√	√	√
			Alle 4 Jahre					
10	*	Räder • Auf Schlag und Beschädigung prüfen; Speichenzustand und -spannung kontrollieren.		√	√	√	√	
11	*	Reifen • Auf Beschädigung prüfen und Profiltiefe kontrollieren. • Gegebenenfalls erneuern. • Luftdruck kontrollieren. • Gegebenenfalls korrigieren.		√	√	√	√	
12	*	Radlager • Auf Schwergängigkeit und Beschädigung prüfen.		√	√	√	√	
13	*	Schwingenlager • Funktion und Spiel kontrollieren. • Mit Lithiumseifenfett schmieren.		√	√	√	√	
			Alle 24.000 km					
14		Antriebskette • Kettendurchhang kontrollieren. • Sicherstellen, daß das Hinterrad korrekt ausgerichtet ist. • Reinigen und schmieren.	Alle 500 km sowie nach jeder Fahrzeugwäsche und Fahrt im Regen					
15	*	Lenkkopflager • Auf Schwergängigkeit prüfen und Spiel kontrollieren. • Mit Lithiumseifenfett schmieren.	√	√	√	√	√	
			Alle 24.000 km					
16	*	Schraubverbindungen am Fahrwerk • Alle Schrauben und Muttern auf festen Sitz prüfen.		√	√	√	√	√
17		Seitenständer-Klappmechanismus • Funktion prüfen. • Schmieren.		√	√	√	√	√
18	*	Seitenständerschalter • Funktion prüfen.	√	√	√	√	√	√
19	*	Teleskopgabel • Funktion und auf Undichtigkeit prüfen.		√	√	√	√	
20	*	Federbein • Funktion und Stoßdämpfer auf Undichtigkeit prüfen. • Mit Lithiumseifenfett schmieren.		√	√	√	√	
					√		√	
21	*	Vergaser • Kaltstarteinrichtung kontrollieren. • Leerlaufdrehzahl einstellen.	√	√	√	√	√	√

Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen

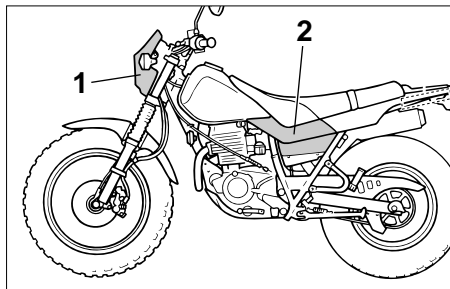
Nr.	Bezeichnung	Ausführung	Kilometerstand (× 1.000)					Jahres- inspektion
			1	6	12	18	24	
22	Motoröl	• Wechseln.	√	√	√	√	√	√
23	Ölfiltereinsatz	• Erneuern.	√		√		√	
24 *	Ölsieb	• Reinigen.	√		√		√	
25 *	Bremslichtschalter vorn und hinten	• Funktion prüfen.	√	√	√	√	√	√
26	Bewegliche Teile und Seilzüge	• Schmieren.		√	√	√	√	√
27 *	Beleuchtung, Warn-/Kontrolleuchten und Schalter	• Funktion prüfen. • Scheinwerfer einstellen.	√	√	√	√	√	√

GAU03541

HINWEIS:

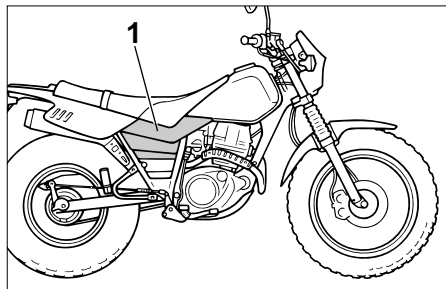
- Der Luftfiltereinsatz muß bei übermäßig feuchtem oder staubigem Einsatz häufiger gereinigt bzw. erneuert werden.
- Zur Bremsanlage und -flüssigkeit:
 - Regelmäßig den Bremsflüssigkeitsstand prüfen, ggf. korrigieren.
 - Alle zwei Jahre die inneren Hauptbremszylinder- und Bremssattel-Bauteile erneuern und die Bremsflüssigkeit wechseln.
 - Bremsschläuche bei Beschädigung oder Reißbildung, spätestens jedoch alle vier Jahre erneuern.

Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen

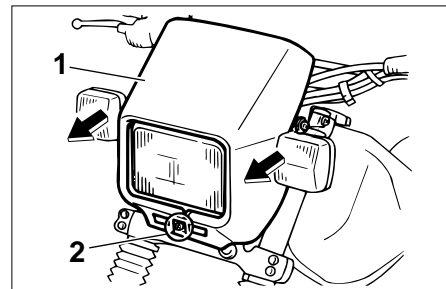


1. Verkleidungsteil A
2. Abdeckung A

GAU03516



1. Abdeckung B



1. Verkleidungsteil A
2. Schraube

GAU01145

Verkleidungsteile und Abdeckungen abnehmen und montieren

Die hier abgebildeten Abdeckungen und Verkleidungsteile müssen für manche in diesem Kapitel beschriebenen Wartungs- und Reparaturarbeiten abgenommen werden. Für die Demontage und Montage der einzelnen Abdeckungen und Verkleidungsteile sollte jeweils auf die nachfolgenden Abschnitte zurückgegriffen werden.

Verkleidungsteil A

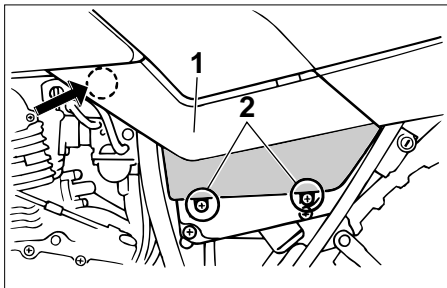
Abnehmen

Das Verkleidungsteil losschrauben und dann wie in der Abbildung gezeigt abziehen.

Montieren

Das Verkleidungsteil in die ursprüngliche Lage bringen und dann festschrauben.

Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen



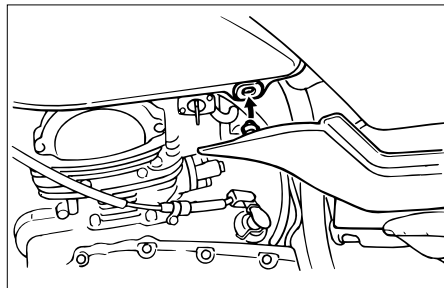
1. Abdeckung A
2. Schraube (x2)

GAU01492

Abdeckung A

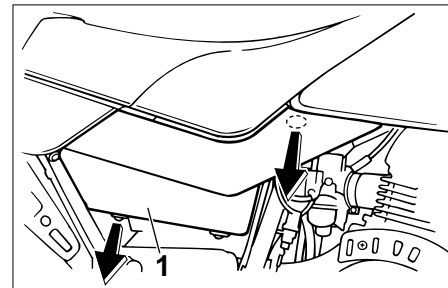
Abnehmen

Die Abdeckung losschrauben und dann an der gezeigten Stelle nach außen abziehen.



Montieren

Die Abdeckung in die ursprüngliche Lage bringen und dann festschrauben.



1. Abdeckung B

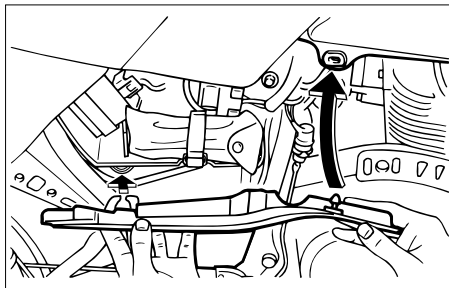
GAU00494

Abdeckung B

Abnehmen

Die Abdeckung wie in der Abbildung gezeigt abziehen.

Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen



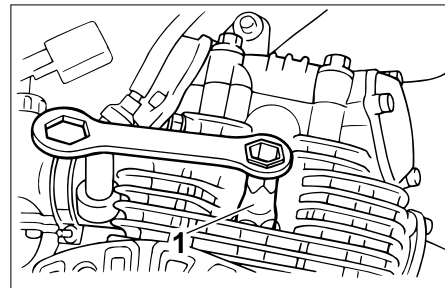
Montieren

Die Abdeckung in die ursprüngliche Lage bringen.

GAU01833

Zündkerze prüfen

Eine ordnungsgemäße Funktion des Motors wird wesentlich von Funktion und Zustand der Zündkerze mitbestimmt. Da Verbrennungswärme und Ablagerungen die Funktionstüchtigkeit der Kerze im Laufe der Zeit vermindern, muß die Zündkerze in den empfohlenen Abständen (siehe dazu die Tabelle „Wartungsintervalle und Schmierdienst“) herausgenommen und geprüft werden. Der Zustand der Zündkerze erlaubt Rückschlüsse auf den Zustand des Motors.



1. Zündkerzenschlüssel

Zündkerze ausbauen

1. Den Zündkerzenstecker abziehen.
2. Die Zündkerze, wie in der Abbildung gezeigt, mit dem Zündkerzenschlüssel (Bordwerkzeug) herausschrauben.

Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen

Zündkerze prüfen

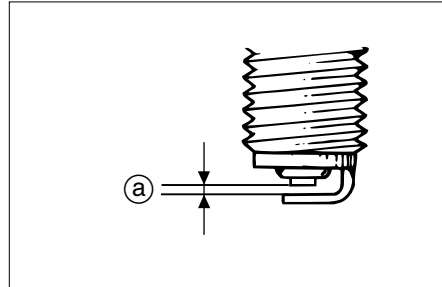
1. Die Verfärbung des Zündkerzen-Isolatorfußes prüfen. Der die Mittelelektrode umgebende Porzellanisolator ist bei richtig eingestelltem Motor und normaler Fahrweise rehraun.

HINWEIS:

Weist die Zündkerze eine stark abweichende Färbung auf, sollte die Funktion des Motors vom YAMAHA-Händler überprüft werden.

2. Die Zündkerze auf fortgeschrittenen Abbrand der Mittelelektrode und übermäßige Ölkohleablagerungen prüfen und ggf. erneuern.

Empfohlene Zündkerze
DR8EA (NGK)



1. Zündkerzen-Elektrodenabstand

Zündkerze montieren

1. Den Elektrodenabstand mit einer Fühlerlehre messen und ggf. korrigieren.

Zündkerzen-Elektrodenabstand
0,6–0,7 mm

2. Die Sitzfläche der Kerzendichtung reinigen; Schmutz und Fremdkörper vom Gewinde abwischen.
3. Die Zündkerze mit dem Zündkerzenschlüssel festschrauben und dann vorschriftsmäßig festziehen.

Anzugsmoment
Zündkerze
17,5 Nm (1,75 m·kg)

HINWEIS:

Steht beim Einbau einer Zündkerze kein Drehmomentschlüssel zur Verfügung, läßt sich das vorgeschriebene Anzugsmoment annähernd erreichen, wenn die Zündkerze handfest eingedreht und anschließend noch um 1/4–1/2 Drehung weiter festgezogen wird. Das Anzugsmoment sollte jedoch möglichst bald mit einem Drehmomentschlüssel nach Vorschrift korrigiert werden.

4. Den Zündkerzenstecker aufsetzen.

Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen

Motoröl und Ölfilter

GAU03564

Der Motorölstand sollte vor Fahrtbeginn geprüft werden. Außerdem muß in den empfohlenen Abständen (siehe dazu die Tabelle "Wartungsintervalle und Schmierdienst") das Motoröl gewechselt und der Ölfiltereinsatz gereinigt werden.

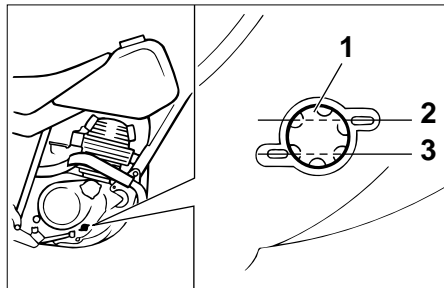
Ölstand prüfen

1. Das Motorrad auf einem ebenen Untergrund abstellen und in gerader Stellung halten.

HINWEIS:

Sicherstellen, daß das Fahrzeug bei der Ölstandkontrolle vollständig gerade steht. Selbst geringfügige Neigung zur Seite führt bereits zu falschem Meßergebnis.

2. Den Motor anlassen, einige Minuten lang warmfahren und dann abstellen.

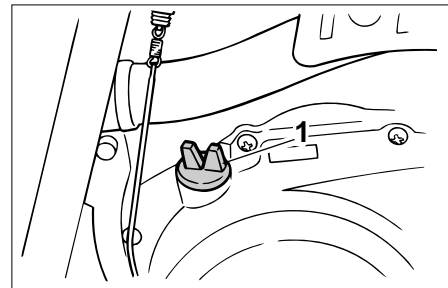


1. Motorölstand-Schauglas
 2. Maximalstand
 3. Minimalstand
3. Einige Minuten bis zur Messung warten, damit sich das Öl setzen kann. Dann den Ölstand durch das Schauglas links unten am Kurbelgehäuse ablesen.

HINWEIS:

Der Ölstand sollte sich zwischen der Minimal- und Maximalstand-Markierung befinden.

4. Falls der Ölstand zu niedrig ist, Öl der empfohlenen Sorte bis zum vorgeschriebenen Stand nachfüllen.

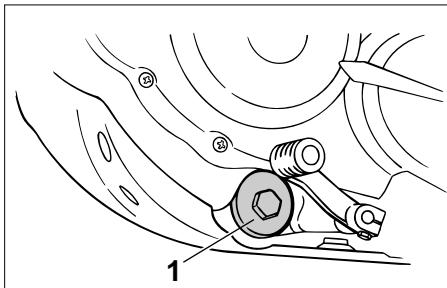


1. Motoröl-Einfüllschraubverschluss

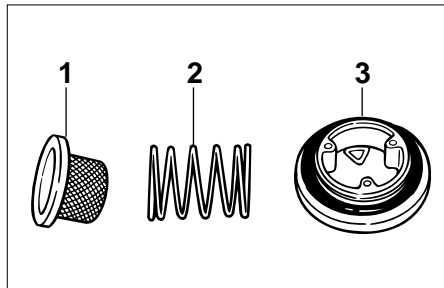
Öl wechseln (mit/ohne Ölfiltereinsatz-Reinigung)

1. Den Motor anlassen, einige Minuten lang warmfahren und dann abstellen.
2. Ein Ölauffanggefäß unter den Motor stellen.
3. Den Einfüllschraubverschluss sowie die Ablassschraube herausdrehen und das Motoröl ablassen.

Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen



1. Motoröl-Ablaßschraube

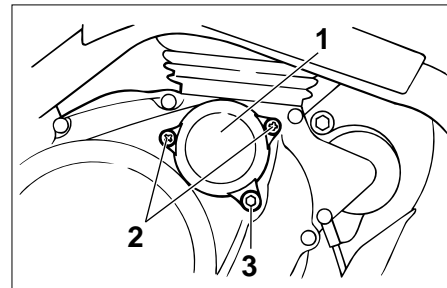


1. Ölsieb
2. Feder
3. O-Ring

GC000070

ACHTUNG:

Beim Herausdrehen der Motoröl-Ablaßschraube darauf achten, daß Feder, Ölsieb und O-Ring nicht verlorengehen.

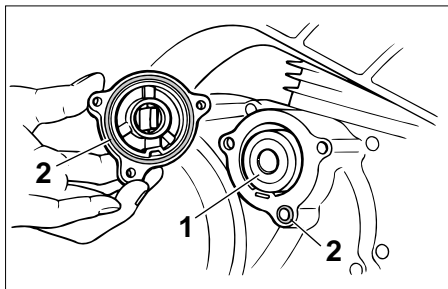


1. Ölfiltergehäusedeckel
2. Schraube (x2)
3. Ölfilter-Ablaßschraube
4. Die Ölfilter-Ablaßschraube herausdrehen und das Öl aus dem Filter ablassen.

HINWEIS:

Die Schritte 5–9 nur ausführen, wenn der Ölfiltereinsatz nicht gereinigt wird.

Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen



1. Ölfiltereinsatz
2. O-Ring (x2)
5. Den Ölfiltergehäusedeckel abschrauben.
6. Den Ölfiltereinsatz und die O-Ringe herausnehmen.
7. Den O-Ring prüfen und, falls beschädigt, erneuern.
8. Den Ölfiltereinsatz in Lösungsmittel auswaschen und, falls beschädigt, erneuern.

HINWEIS: _____

Den Ölfiltereinsatz prüfen und, falls beschädigt, erneuern.

9. Den Ölfiltergehäusedeckel festschrauben und anschließend die Schrauben vorschriftsmäßig festziehen.

Anzugsmoment

- Ölfiltergehäusedeckel-Schraube
7,0 Nm (0,7 m·kg)
- Ölfilter-Ablafschraube
10 Nm (1,0 m·kg)

HINWEIS: _____

Sicherstellen, daß die O-Ringe korrekt sitzen.

10. Das Ölsieb in Lösungsmittel auswaschen und, falls beschädigt, erneuern.
11. Den O-Ring, die Feder, das Ölsieb sowie die Motoröl-Ablafschraube montieren und die Ablafschraube anschließend vorschriftsmäßig festziehen.

Anzugsmoment
Motoröl-Ablafschraube
43 Nm (4,3 m·kg)

12. Die vorgeschriebene Menge des empfohlenen Öls einfüllen und dann den Einfüllschraubverschluss festzudrehen.

Empfohlene Ölsorte

Siehe Seite 8-1.

Füllmenge

Ölwechsel ohne Filterausbau

1,0 L

Ölwechsel mit Filterausbau

1,1 L

Gesamtmenge (Motor trocken)

1,3 L

GC000072

GAU03562

ACHTUNG:

- **Keine Additive beimischen! Da das Motoröl auch zur Schmierung der Kupplung dient, können solche Zusätze zu Kupplungsrutschen führen. Öle mit einer Dieselspezifikation „.../CD“ oder höherwertig nicht verwenden. Auch Öle der Klasse “ENERGY CONSERVING II” oder höherwertige Öle nicht verwenden.**
- **Darauf achten, daß keine Fremdkörper in das Kurbelgehäuse eindringen.**

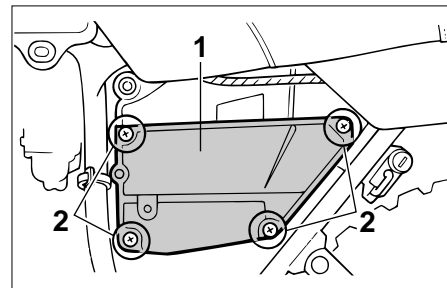
13. Den Motor anlassen und einige Minuten lang im Leerlaufbetrieb auf Undichtigkeiten prüfen. Tritt irgendwo Öl aus, den Motor sofort abstellen und die Ursache feststellen.
14. Den Motor abstellen, den Ölstand erneut prüfen und ggf. Öl nachfüllen.

Luftfilter und Luftfiltergehäuse-Ablaßschlauch reinigen

Der Luftfiltereinsatz sollte in den empfohlenen Abständen (siehe dazu die Tabelle “Wartungsintervalle und Schmierdienst”) gereinigt werden. Bei übermäßig staubigem oder feuchten Einsatz ist der Filter häufiger zu reinigen. Außerdem sollte der Luftfiltergehäuse-Ablaßschlauch regelmäßig geprüft und gereinigt werden.

Luftfiltereinsatz reinigen

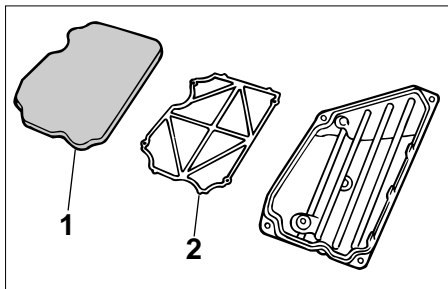
1. Die Abdeckung A abnehmen; siehe dazu Seite 6-6.



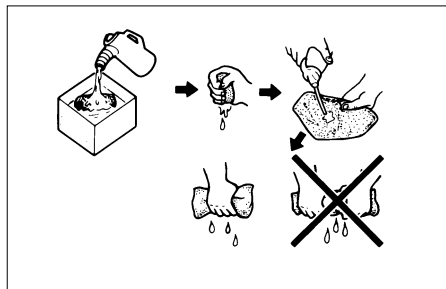
1. Luftfilter-Gehäusedeckel
2. Schraube (x4)
2. Den Luftfiltergehäusedeckel abschrauben.

Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen

GC000082



1. Filterschaumstoff
2. Luftfilterrahmen
3. Den Luftfiltereinsatz herausziehen.
4. Den Filterschaumstoff vom Filtergerüst abnehmen, in Lösungsmittel auswaschen und dann vorsichtig ausdrücken.



5. Die gesamte Oberfläche des Filterschaumstoffs mit dem vorgeschriebenen Öl benetzen und dann überschüssiges Öl ausdrücken.

HINWEIS:

Der Filterschaumstoff sollte lediglich feucht, nicht triefend naß sein.

Empfohlene Ölsorte
Motoröl

6. Den Filterschaumstoff über das Filtergerüst spannen.
7. Den Filtereinsatz in das Luftfiltergehäuse einsetzen.

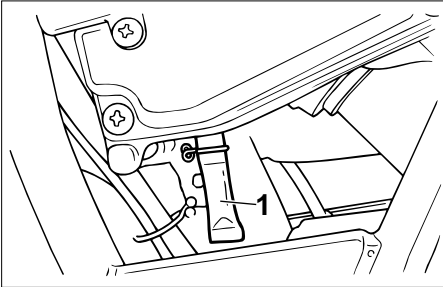
ACHTUNG:

- Der Filtereinsatz muß richtig im Filtergehäuse sitzen.
- Den Motor niemals ohne Luftfilter betreiben, da eindringende Staubpartikel erhöhten Verschleiß an Kolben und/oder Zylinder verursachen.

8. Den Luftfiltergehäusedeckel festschrauben.
9. Die Abdeckung montieren.

GAU00629

\GAU01168



1. Luftfiltergehäuse-Ablaßschlauch

Luftfiltergehäuse-Ablaßschlauch reinigen

1. Den Ablaßschlauch an der Unterseite des Luftfiltergehäuses prüfen.
2. Bei Ansammlung von Schmutz und Wasser den Schlauch lösen, reinigen und dann wieder anschließen.

Vergaser einstellen

Der Vergaser ist ein grundlegender Bestandteil der Antriebseinheit und erfordert eine höchstgenaue Einstellung. Die meisten Einstellarbeiten sollten dem YAMAHA-Händler vorbehalten bleiben, der über die notwendigen Kenntnisse und Erfahrung verfügt. Die im folgenden beschriebene Einstellung können Sie jedoch im Rahmen der regelmäßigen Wartung selbst ausführen.

GC000094

ACHTUNG:

Die im YAMAHA-Werk vorgenommene Vergasereinstellung beruht auf zahlreichen Tests. Eine Änderung dieser Einstellung kann zu Leistungsabfall und Motorschäden führen.

Leerlaufdrehzahl einstellen

Die Leerlaufdrehzahl muß in den empfohlenen Abständen (siehe dazu die Tabelle „Wartungsintervalle und Schmierdienst“) folgendermaßen geprüft und ggf. eingestellt werden.

HINWEIS:

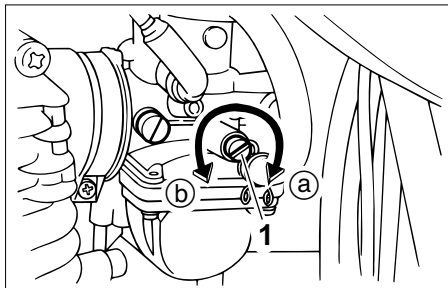
Für diese Einstellung wird ein Diagnose-Drehzahlmesser benötigt.

1. Den Motor anlassen und warmfahren.
2. Den Diagnose-Drehzahlmesser an das Zündkabel anschließen.

HINWEIS:

Der Motor ist ausreichend warmgefahren, wenn er spontan auf Gasgeben anspricht.

Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen



1. Leerlaufeinstellschraube
3. Die Leerlaufdrehzahl prüfen und ggf. vorschriftsmäßig einstellen. Zum Erhöhen der Leerlaufdrehzahl die Einstellschraube nach **a** drehen. Zum Verringern der Leerlaufdrehzahl die Einstellschraube nach **b** drehen.

Leerlaufdrehzahl
1.300–1.500 U/min

HINWEIS:

Falls sich die Leerlaufdrehzahl nicht wie oben beschrieben einstellen läßt, den Motor von einem YAMAHA-Händler überprüfen lassen.

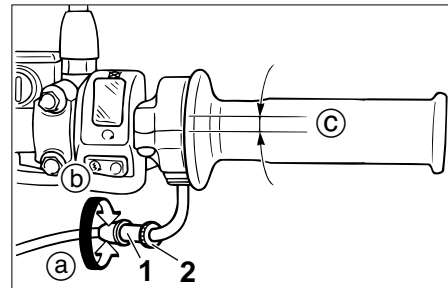
GAU00634

Gaszugspiel einstellen

Der Gasdrehgriff muß in Drehrichtung ein Spiel von 3–5 mm aufweisen. Das Gaszugspiel am Drehgriff regelmäßig prüfen und ggf. folgendermaßen einstellen.

HINWEIS:

Vor dem Prüfen des Gaszugspiels die Leerlaufdrehzahl prüfen und ggf. korrigieren.



1. Einstellmutter
2. Kontermutter
- c. Gaszugspiel am Gasdrehgriff
 1. Die Kontermutter lockern.
 2. Zum Erhöhen des Gaszugspiels die Einstellmutter nach **a** drehen. Zum Verringern des Gaszugspiels die Einstellmutter nach **b** drehen.
 3. Die Kontermutter festziehen.

Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen

GAU00637

Ventilspiel einstellen

Mit zunehmender Betriebszeit verändert sich das Ventilspiel, wodurch die Zylinderfüllung nicht mehr den optimalen Wert erreicht. Darüber hinaus kann es durch falsches Ventilspiel zu Schäden am Motor kommen. Um dem vorzubeugen, muß das Ventilspiel in den empfohlenen Abständen (siehe dazu die Tabelle „Wartungsintervalle und Schmierdienst“) vom YAMAHA-Händler geprüft und ggf. eingestellt werden.

GAU03563

Reifen prüfen

Optimale Lenkstabilität, Lebensdauer und Fahrsicherheit sind nur durch Beachtung der folgenden Punkte gewährleistet.

Reifenluftdruck

Den Reifenluftdruck vor Fahrtantritt prüfen und ggf. korrigieren; siehe dazu folgende Tabelle.

Reifenluftdruck (bei kaltem Reifen)		
Zuladung*	Vorn	Hinten
Bis 80 kg	150 kPa 1,50 kg/cm ² 1,50 bar	150 kPa 1,50 kg/cm ² 1,50 bar
80 kg–Maximum	150 kPa 1,50 kg/cm ² 1,50 bar	175 kPa 1,75 kg/cm ² 1,75 bar
Geländefahrt	125 kPa 1,25 kg/cm ² 1,25 bar	125 kPa 1,25 kg/cm ² 1,25 bar

GW00082

⚠️ WARNUNG

- Den Reifenluftdruck stets bei kalten Reifen (d. h. Reifentemperatur entspricht Umgebungstemperatur) prüfen und korrigieren.
- Der Reifenluftdruck ist stets der Zuladung (d. h. dem Gesamtgewicht von Fahrer, Beifahrer, Gepäck und zulässigem Zubehör) sowie der Fahrgeschwindigkeit anzupassen.

Max. Gesamtzuladung*	180 kg
----------------------	--------

*Summe aus Fahrer, Beifahrer, Gepäck und Zubehör

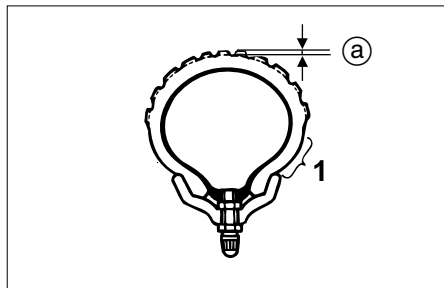
Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen

⚠️ WARNUNG

GWA00040

Da die Beladung das Fahr- sowie das Bremsverhalten und damit die Sicherheit des Motorrads beeinflusst, stets folgende Punkte beachten.

- **DAS MOTORRAD NIEMALS ÜBERLADEN!** Überladen des Motorrads beeinträchtigt nicht nur Fahrverhalten und Sicherheit, sondern kann auch Reifenschäden und Unfälle zur Folge haben. Sicherstellen, daß das Gesamtgewicht aus Gepäck, Fahrer, Beifahrer und zulässigem Zubehör nicht die maximale Gesamtzuladung überschreitet.
- **Keinesfalls Gegenstände mitführen, die während der Fahrt verrutschen können.**
- **Schwere Lasten zum Fahrzeugmittelpunkt hin plazieren und das Gewicht möglichst gleichmäßig auf beide Seiten verteilen.**
- **Der Reifenluftdruck muß auf die Gesamtzuladung angepaßt werden.**
- **Reifenzustand und -luftdruck vor Fahrtantritt prüfen.**



1. Profiltiefe
a. Reifenflanke

Reifenzustand

Vor jeder Fahrt die Reifen prüfen. Bei unzureichender Profiltiefe, Nägeln oder Glassplittern in der Lauffläche, rissigen Flanken usw. den Reifen umgehend von einem YAMAHA-Händler austauschen lassen.

Mindestprofiltiefe (vorn und hinten)	1,6 mm
---	--------

HINWEIS:

Die Gesetzgebung zur Mindestprofiltiefe kann von Land zu Land abweichen. Richten Sie sich deshalb nach den entsprechenden Vorschriften.

GW000079

⚠️ WARNUNG

- **Übermäßig abgefahrne Reifen beeinträchtigen die Fahrstabilität und können zum Verlust der Fahrzeugkontrolle führen. Abgenutzte Reifen unverzüglich vom YAMAHA-Händler austauschen lassen.**
- **Den Austausch von Bauteilen an Rädern und Bremsanlage sowie Reifenwechsel grundsätzlich von einem YAMAHA-Händler vornehmen lassen.**

Reifenausführung

Die Räder dieses Motorrads sind mit Schlauch-Reifen bestückt.

GW000078

⚠️ WARNUNG

- Grundsätzlich Reifen gleichen Typs und gleichen Herstellers für Vorder- und Hinterrad verwenden.
- Die nachfolgenden Reifen sind nach zahlreichen Tests von der YAMAHA MOTOR CO., LTD. freigegeben worden. Bei anderen als den zugelassenen Reifenkombinationen kann das Fahrverhalten nicht garantiert werden.

Vorn:

Hersteller	Dimension	Typ
BRIDGESTONE	130/80-18 66P	TW31

Hinten:

Hersteller	Dimension	Typ
BRIDGESTONE	180/80-14M/C 78P	TW34

GAU00681

⚠️ WARNUNG

- **Übermäßig abgefahrene Reifen beeinträchtigen die Fahrstabilität und können zum Verlust der Fahrzeugkontrolle führen. Abgenutzte Reifen unverzüglich vom YAMAHA-Händler austauschen lassen.**
- **Den Austausch von Bauteilen an Rädern und Bremsanlage sowie Reifenwechsel grundsätzlich von einem YAMAHA-Händler vornehmen lassen.**
- **Ein beschädigter Schlauch sollte am besten nicht mehr repariert werden. Falls die Lage es jedoch erfordert, die Reparatur mit größter Sorgfalt ausführen und den Schlauch dann möglichst bald erneuern.**

GAU00685

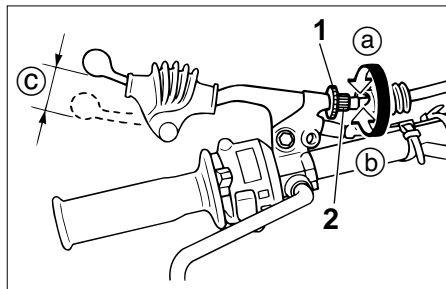
Räder

Optimale Lenkstabilität, Lebensdauer und Fahrsicherheit sind nur durch Beachtung der folgenden Punkte gewährleistet.

- Räder und Reifen vor jeder Fahrt inspizieren. Die Reifen auf Risse, Schnitte u. ä., die Felgen auf Verzug und andere Beschädigungen prüfen. Ebenfalls Zustand und Spannung der Speichen kontrollieren. Bei Mängeln an Reifen oder Rädern das Motorrad vom YAMAHA-Händler überprüfen lassen. Selbst kleinste Reparaturen an Rädern und Reifen nur von einer Fachwerkstatt ausführen lassen. Felgen mit Verzug und anderen Verformungen müssen ausgetauscht werden.
- Nach dem Austausch von Felgen und/oder Reifen muß das Rad ausgewuchtet werden. Eine Reifenunwucht beeinträchtigt die Fahrstabilität, vermindert den Fahrkomfort und verkürzt die Lebensdauer des Reifens.

Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen

- Nach dem Reifenwechsel zunächst mit mäßiger Geschwindigkeit fahren, denn bevor der Reifen seine optimalen Eigenschaften entwickeln kann, muß seine Lauffläche vorsichtig eingefahren werden.



1. Kontermutter
2. Einstellschraube
- c. Kupplungshebel-Spiel

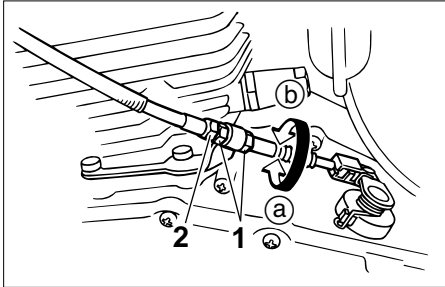
GAU03460

Kupplungshebel-Spiel einstellen

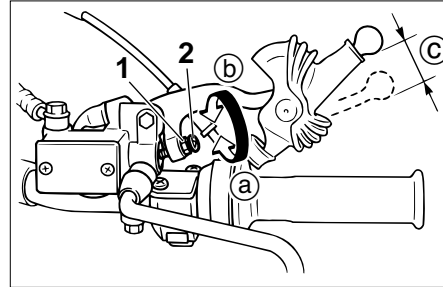
Der Kupplungshebel muß ein Spiel von 10–15 mm aufweisen. Das Kupplungshebel-Spiel regelmäßig prüfen und ggf. folgendermaßen einstellen.

1. Die Kontermutter am Kupplungshebel lockern.
2. Zum Erhöhen des Kupplungshebel-Spiels die Einstellschraube nach (a) drehen. Zum Verringern des Kupplungshebel-Spiels die Einstellschraube nach (b) drehen.

3. Bei korrektem Kupplungshebel-Spiel die Kontermutter festziehen. Falls das Kupplungshebel-Spiel nicht, wie oben beschrieben, korrekt eingestellt werden konnte, folgendermaßen weiterfahren.
4. Die Einstellschraube am Kupplungshebel komplett nach (a) drehen, um den Seilzug zu lockern.



1. Kontermutter (x2)
2. Einstellschraube (Kupplungshebel-Spiel)
5. Die Kontermuttern am Kurbelgehäuse lockern.
6. Zum Erhöhen des Kupplungshebel-Spiels die Einstellschraube nach (a) drehen. Zum Verringern des Kupplungshebel-Spiels die Einstellschraube nach (b) drehen.
7. Beide Kontermuttern festziehen.



1. Kontermutter
2. Einstellschraube
- c. Handbremshebel-Spiel

GAU00696

Handbremshebel-Spiel einstellen

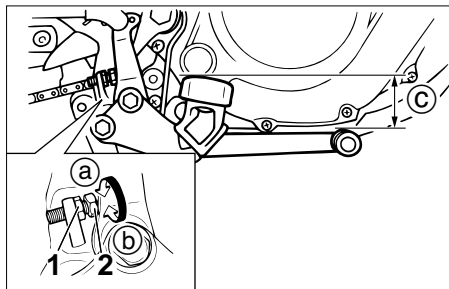
Der Handbremshebel muß ein Spiel von 2–5 mm aufweisen. Das Handbremshebel-Spiel regelmäßig prüfen und ggf. folgendermaßen einstellen.

1. Die Kontermutter am Handbremshebel lockern.
2. Zum Erhöhen des Handbremshebel-Spiels die Einstellschraube nach (a) drehen. Zum Verringern des Handbremshebel-Spiels die Einstellschraube nach (b) drehen.
3. Die Kontermutter festziehen.

⚠ WARNUNG

- Nach der Einstellung das Spiel am Handbremshebel prüfen und sicherstellen, daß die Bremse richtig funktioniert.
- Ein weiches oder schwammiges Gefühl bei der Betätigung des Handbremshebels läßt auf Luft in der Bremsanlage schließen, die unbedingt vor Fahrtantritt durch Entlüften der Bremsen entfernt werden muß. Luft in der Bremsanlage verringert die Bremskraft und stellt ein erhebliches Sicherheitsrisiko dar. Erforderlichenfalls die Bremsen von einem YAMAHA-Händler überprüfen und entlüften lassen.

Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen



1. Kontermutter
2. Einstellschraube
- c. Fußbremshebelposition

GAU00707

Fußbremshebel-Position und -Spiel einstellen

GW000104

⚠️ WARNUNG

Diese Einstellarbeit sollte grundsätzlich von einem YAMAHA-Händler durchgeführt werden.

Fußbremshebel-Position

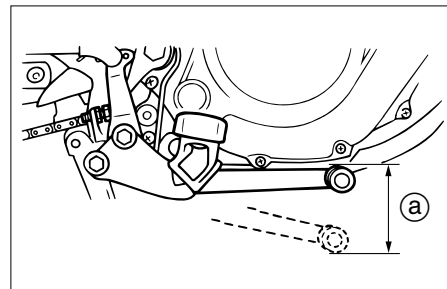
Der Höhenunterschied zwischen der Oberkante des Fußbremshebels und der Oberkante der Fußraste sollte wie in der Abbildung gezeigt 15 mm betragen. Die Fußbremshebel-Position regelmäßig prüfen und ggf. vom YAMAHA-Händler einstellen lassen.

1. Die Kontermutter am Fußbremshebel lockern.
2. Zum Anheben des Fußbremshebels die Einstellschraube nach **a** drehen. Zum Senken des Fußbremshebels die Einstellschraube nach **b** drehen.
3. Die Kontermutter festziehen.

GW000105

⚠️ WARNUNG

Nach der Hebelposition muß auch das Hebelspiel eingestellt werden.

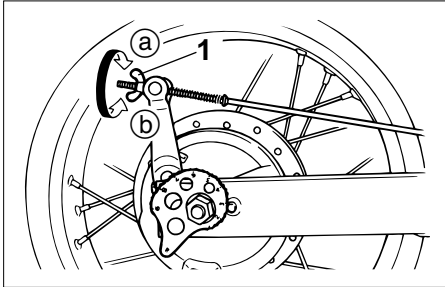


- a. Fußbremshebel-Spiel

Fußbremshebel-Spiel

Der Fußbremshebel muß ein Spiel von 20–30 mm aufweisen. Das Fußbremshebel-Spiel regelmäßig prüfen und ggf. folgendermaßen einstellen.

GW000106

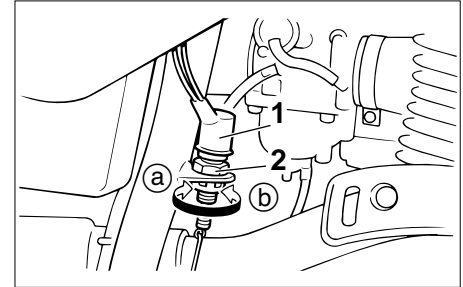


1. Einstellmutter (Fußbremshebel-Spiel)

Zum Erhöhen des Fußbremshebel-Spiels die Einstellmutter am Bremsgestänge nach (a) drehen. Zum Verringern des Fußbremshebel-Spiels die Einstellmutter nach (b) drehen.

⚠ WARNUNG

- Nach der Einstellung des Antriebsketten-Durchhangs oder dem Ausbau des Hinterrads muß anschließend das Fußbremshebel-Spiel eingestellt werden.
- Läßt sich die Einstellung auf diese Weise nicht vornehmen, das Fahrzeug von einem YAMAHA-Händler überprüfen lassen.
- Nach dem Einstellen des Fußbremshebels die Funktion des Bremslichtschalters prüfen.



1. Bremslichtschalter
2. Einstellmutter

GAU00713

Hinterrad-Bremslichtschalter einstellen

Der mit dem Bremslicht verbundene Hinterrad-Bremslichtschalter spricht beim Betätigen des Fußbremshebels an. Bei korrekter Einstellung leuchtet das Bremslicht kurz vor Einsatz der Bremswirkung auf. Den Schalter gegebenenfalls folgendermaßen einstellen.

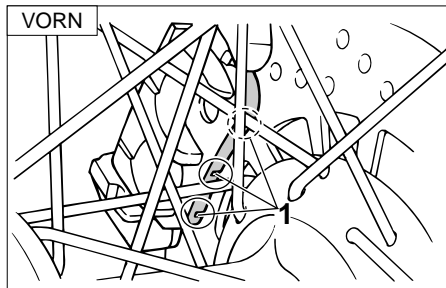
Den Schalter bei der Einstellung festhalten. Um den Einschaltpunkt des Bremslichts vorzusetzen, die Einstellmutter nach (a) drehen. Um den Einschaltpunkt des Bremslichts zurückzusetzen, die Einstellmutter nach (b) drehen.

Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen

Bremsbeläge prüfen

GAU00720

Der Verschleiß der Scheibenbremsbeläge vorn und Trommelbremsbeläge hinten muß in den empfohlenen Abständen (siehe dazu die Tabelle „Wartungsintervalle und Schmierdienst“) geprüft werden.

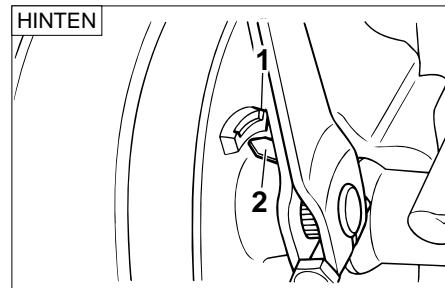


1. Verschleißanzeiger (x3)

GAU01119

Scheibenbremsbeläge vorn

Die Vorderradbremse weist Verschleißanzeiger (Nuten) auf, die ein Prüfen der Bremsbeläge ohne Ausbau erlauben. Wenn eine Nut fast verschwunden ist, die Scheibenbremsbeläge schnellstmöglich vom YAMAHA-Händler austauschen lassen.



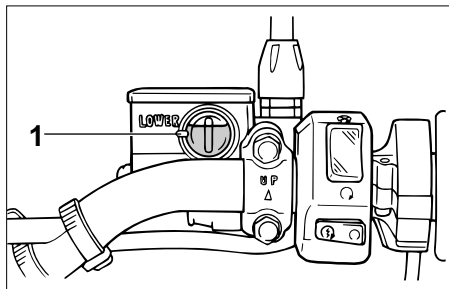
1. Verschleißgrenze
2. Verschleißanzeiger

GAU00727

Trommelbremsbeläge hinten

Die Hinterrad-Bremse weist einen Verschleißanzeiger auf, der ein Prüfen der Trommelbremsbeläge ohne Ausbau erlaubt. Dazu die Bremse betätigen und den Verschleißanzeiger beobachten. Wenn die Verschleißgrenze erreicht ist, die Bremsbacken schnellstmöglich vom YAMAHA-Händler austauschen lassen.

Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen



1. Minimalstand

GAU03196

Bremsflüssigkeitsstand prüfen

Bei Bremsflüssigkeitsmangel kann Luft in das Bremssystem eindringen und dessen Funktion beeinträchtigen.

Vor Fahrtantritt den Flüssigkeitsstand im Vorratsbehälter prüfen und erforderlichenfalls Bremsflüssigkeit nachfüllen. Da ein niedriger Flüssigkeitsstand auf Bremsbelagverschleiß oder Undichtigkeit des Bremssystems zurückzuführen sein kann, in diesem Fall ebenfalls den Bremsbelagverschleiß und das Bremssystem auf Undichtigkeit prüfen.

Folgende Vorsichtsmaßnahmen beachten.

- Zum Ablesen des Flüssigkeitsstands sicherstellen, daß der Vorratsbehälter waagrecht steht.
- Nur die empfohlene Bremsflüssigkeit verwenden. Andere Bremsflüssigkeiten können die Dichtungen angreifen, Undichtigkeit verursachen und dadurch die Bremsfunktion beeinträchtigen.

Empfohlene Bremsflüssigkeit:
DOT 4

- Ausschließlich Bremsflüssigkeit gleicher Marke und gleichen Typs nachfüllen. Das Mischen verschiedener Bremsflüssigkeiten kann chemische Reaktionen hervorrufen, die die Bremsfunktion beeinträchtigen.
- Darauf achten, daß beim Nachfüllen kein Wasser in den Vorratsbehälter gelangt. Wasser setzt den Siedepunkt der Bremsflüssigkeit erheblich herab und kann Dampfblasenbildung verursachen.

- Bremsflüssigkeit greift Lack und Kunststoff an. Deshalb vorsichtig handhaben und verschüttete Bremsflüssigkeit sofort abwischen.
- Ein allmähliches Absinken des Bremsflüssigkeitsstandes ist mit zunehmendem Verschleiß der Bremsbeläge normal; bei plötzlichem Absinken jedoch die Bremsanlage vom YAMAHA-Händler überprüfen lassen.

Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen

GAU003238

Bremsflüssigkeit wechseln

Die Bremsflüssigkeit sollte in den empfohlenen Abständen (siehe dazu die Tabelle „Wartungsintervalle und Schmierdienst“) vom YAMAHA-Händler gewechselt werden. Außerdem müssen folgende Teile nach der angegebenen Zeitspanne, ggf. bei Undichtigkeit oder anderen Schäden vom YAMAHA-Händler ausgetauscht werden.

- Dichtringe (Hauptbremszylinder und Bremssattel): alle zwei Jahre
- Bremschlauch: alle vier Jahre

GAU00744

Antriebsketten-Durchhang

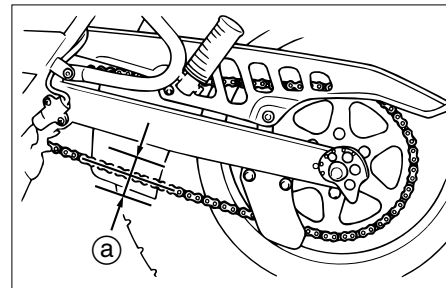
Den Antriebsketten-Durchhang vor Fahrtantritt prüfen und ggf. korrigieren.

Kettendurchhang prüfen

1. Das Motorrad auf einem ebenen Untergrund abstellen und in gerader Stellung halten.

HINWEIS:

Beim Messen und Einstellen des Kettendurchhangs muß das Fahrzeug vollständig gerade stehen und unbeladen sein.

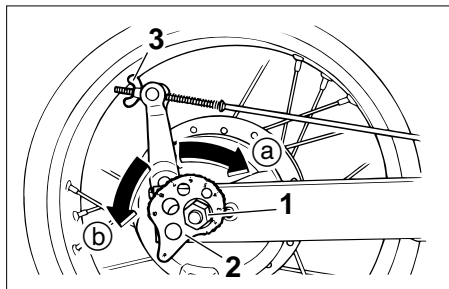


a. Antriebsketten-Durchhang

2. Das Getriebe in die Leerlaufstellung schalten.
3. Das Motorrad schieben, um die straffste Stelle der Kette ausfindig zu machen, und dann den Kettendurchhang an dieser Stelle wie in der Abbildung gezeigt messen.

Antriebsketten-Durchhang:
35–60 mm

4. Den Antriebsketten-Durchhang ggf. folgendermaßen korrigieren.



1. Achsmutter
2. Exzenterplatten (Kettendurchhang)
3. Einstellmutter (Fußbremshebel-Spiel)

GAU03526

Kettendurchhang einstellen

1. Die Einstellmutter für das Fußbremshebel-Spiel sowie die Achsmutter lockern.
2. Zum Straffen der Kette die Exzenterplatte an beiden Seiten der Schwinge nach ① drehen; zum Lockern der Kette das Rad nach vorn drücken und beide Exzenterplatten nach ② drehen.

HINWEIS:

Beide Exzenterplatten jeweils gleichmäßig einstellen, damit die Ausrichtung sich nicht verstellt.

GC000096

ACHTUNG:

Eine falsch gespannte Antriebskette verursacht erhöhten Verschleiß von Kette, Motor, Lagern und anderen wichtigen Teilen und kann dazu führen, daß die Kette reißt oder abspringt. Daher darauf achten, daß der Ketten-durchhang sich im Sollbereich befindet.

3. Die Einstellmutter für das Fußbremshebel-Spiel festziehen und dann die Achsmutter vorschriftsmäßig anziehen.

Anzugsmoment
Radachse
90 Nm (9,0 m·kg)

4. Das Fußbremshebel-Spiel einstellen; siehe dazu Seite 6-21.

GW000103

⚠ WARNUNG

Nach dem Einstellen des Fußbremshebel-Spiels die Funktion des Bremslichtschalters prüfen.

GAU01106

Antriebskette schmieren

Die Kette besteht aus vielen Teilen, die ständig miteinander in Bewegung sind. Eine unsachgemäß behandelte Kette ist schnell verschlissen – ganz besonders, wenn das Motorrad oft unter staubigen Bedingungen oder im Regen gefahren wird. Die Antriebskette muß deshalb in den empfohlenen Abständen (siehe dazu die Tabelle „Wartungsintervalle und Schmierdienst“) folgendermaßen gereinigt und geschmiert werden.

GC000097

ACHTUNG:

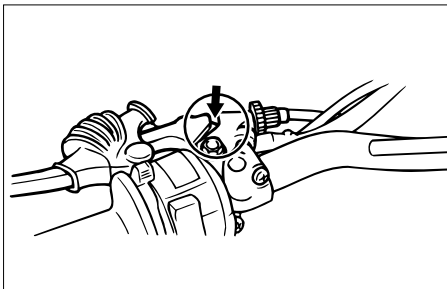
Die Antriebskette muß nach der Fahrzeugwäsche oder einer Fahrt im Regen geschmiert werden.

1. Mit einer Bürste oder einem Lappen sämtlichen Schmutz von der Kette entfernen.
2. Die Kettenlaschen und -rollen ausgiebig mit Kettenspray besprühen.

HINWEIS:

Für eine gründliche Reinigung die Antriebskette vom YAMAHA-Händler demontieren und in einem Lösungsmittelbad auswaschen lassen.

Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen



GW000112

⚠️ WARNUNG

Durch beschädigte Seilzughüllen können Seilzüge korrodieren und in ihrer Funktion eingeschränkt werden. Aus Sicherheitsgründen beschädigte Seilzüge unverzüglich erneuern.

GAU02962

Bowdenzüge prüfen und schmieren

Die Funktion und den Zustand sämtlicher Seilzüge vor Fahrtantritt prüfen und die Seilzüge sowie Seilzugnippel ggf. schmieren. Den Seilzug bei Beschädigung oder Schwergängigkeit vom YAMAHA-Händler erneuern lassen.

Empfohlenes Schmiermittel
Motoröl

Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen

GAU03209

Gaszug und -drehgriff prüfen und schmieren

Die Funktion des Gasdrehgriffs und den Zustand des Gaszugs vor Fahrtantritt prüfen und den Gaszug ggf. schmieren bzw. erneuern.

HINWEIS:

Da zur Schmierung des Gaszugs der Gasdrehgriff ohnehin abgenommen werden muß, sollte die Schmierung beider Komponenten sinnvollerweise gleichzeitig durchgeführt werden.

1. Den Gasdrehgriff abschrauben.
2. Den Seilzugnippel lösen, hochhalten und einige Tropfen Öl in die Hülle und auf den Zug träufeln.
3. Den Seilzugnippel einhängen und dann die Innenseite des Gasdrehgriffgehäuses schmieren.

4. Die Kontaktflächen des Gasdrehgriffs schmieren und dann den Drehgriff festschrauben.

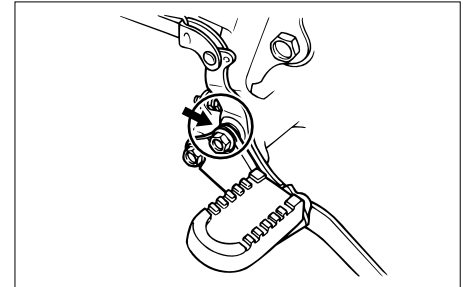
Empfohlenes Schmiermittel

Gaszug

Motoröl

Gasdrehgriff und -gehäuse

Lithiumseifenfett (Universalschmierfett)



GAU03370

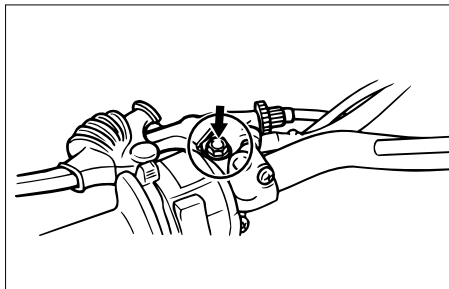
Fußbrems- und Schalthebel prüfen und schmieren

Vor Fahrtantritt die Funktion der Fußbrems- und Schalthebel prüfen und ggf. die Drehpunkte schmieren.

Empfohlenes Schmiermittel

Lithiumseifenfett (Universalschmierfett)

Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen

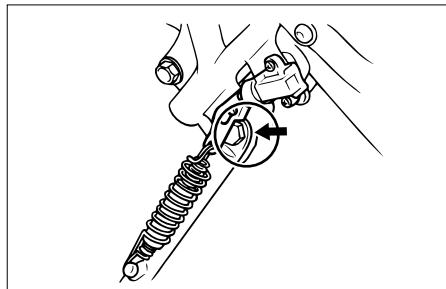


GAU03164

Handbrems- und Kupplungshebel prüfen und schmieren

Vor Fahrtantritt die Funktion der Handbrems- und Kupplungshebel prüfen und ggf. die Drehpunkte schmieren.

Empfohlenes Schmiermittel
Lithiumseifenfett (Universalschmierfett)



GAU03165

Seitenständer prüfen und schmieren

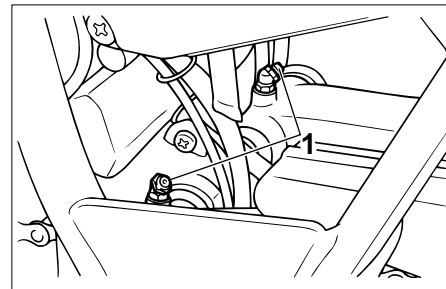
Vor Fahrtantritt und in den empfohlenen Abständen (siehe dazu die Tabelle „Wartungsintervalle und Schmierdienst“) prüfen, ob sich der Seitenständer leicht ein- und ausklappen lässt und ggf. den Klappmechanismus schmieren.

⚠️ WARNUNG

Falls der Seitenständer klemmt, diesen vom YAMAHA-Händler instand setzen lassen.

Empfohlenes Schmiermittel
Lithiumseifenfett (Universalschmierfett)

GW000113



1. Schmiernippel (x2)

GAU03166

Schwinge schmieren

Die Schwingenlager sollten in den empfohlenen Abständen (siehe dazu die Tabelle „Wartungsintervalle und Schmierdienst“) geschmiert werden.

Empfohlenes Schmiermittel
Lithiumseifenfett (Universalschmierfett)

Teleskopgabel prüfen

GAU002939

Zustand und Funktion der Teleskopgabel müssen folgendermaßen in den empfohlenen Abständen (siehe dazu die Tabelle „Wartungsintervalle und Schmierdienst“) geprüft werden.

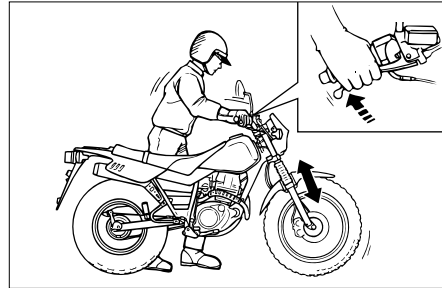
Sichtprüfung

GW000115

⚠️ WARNUNG

Das Fahrzeug sicher abstützen, damit es nicht umfallen kann.

Die Standrohre auf Riefen und andere Beschädigungen, die Gabeldichtringe auf Öllecks prüfen.



Funktionsprüfung

1. Das Motorrad auf einem ebenen Untergrund abstellen und in gerader Stellung halten.
2. Bei kräftig gezogenem Handbremshebel die Gabel durch starken Druck auf den Lenker mehrmals einfedern und prüfen, ob sie leichtgängig ein- und ausfedert.

GC000098

ACHTUNG:

Falls die Teleskopgabel nicht gleichmäßig ein- und ausfedert oder irgendwelche Schäden festgestellt werden, das Fahrzeug von einem YAMAHA-Händler überprüfen lassen.

GAU00794

Lenkung prüfen

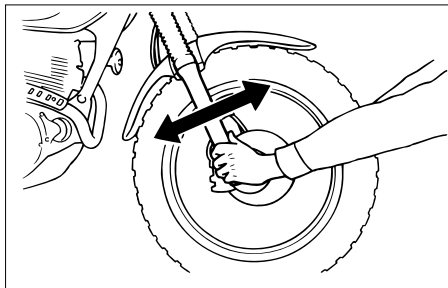
Verschlossene oder lockere Lenkungs-lager stellen eine erhebliche Gefährdung dar. Darum muß der Zustand der Lenkung folgendermaßen in den empfohlenen Abständen (siehe dazu die Tabelle „Wartungsintervalle und Schmierdienst“) geprüft werden.

1. Das Motorrad so aufbocken, daß das Vorderrad frei in der Luft schwebt.

GW000115

⚠️ WARNUNG

Das Fahrzeug sicher abstützen, damit es nicht umfallen kann.



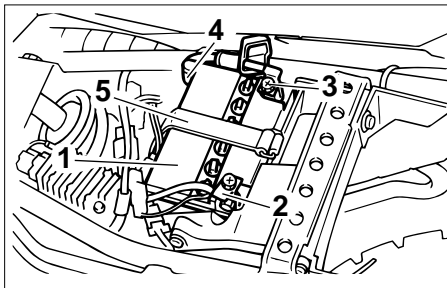
Radlager prüfen und warten

Die Vorder- und Hinterradlager müssen in den empfohlenen Abständen (siehe dazu die Tabelle „Wartungsintervalle und Schmierdienst“) geprüft werden. Falls ein Radlager zuviel Spiel aufweist oder das Rad nicht leichtgängig dreht, die Radlager von einem YAMAHA-Händler überprüfen lassen.

Batterie warten

Eine unzureichend gewartete Batterie verschleißt vorzeitig und entlädt sich schnell. Deshalb müssen der Batterie-Säurestand, der Entlüftungsschlauch und die Festigkeit der Polklemmen in den empfohlenen Abständen (siehe dazu die Tabelle „Wartungsintervalle und Schmierdienst“) geprüft werden.

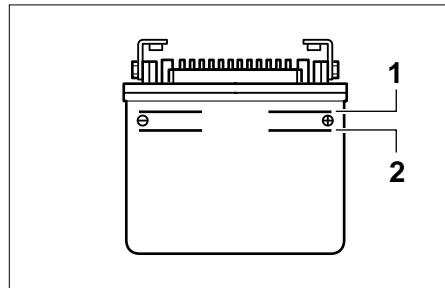
- Die unteren Enden der Teleskopgabel greifen und versuchen, sie in Fahrtrichtung hin und her zu bewegen. Ist dabei Spiel spürbar, die Lenkung von einem YAMAHA-Händler überprüfen und instand setzen lassen.



1. Batterie
2. Massekabel (schwarz)
3. Batterie-Pluskabel (rot)
4. Entlüftungsschlauch
5. Band

Säurestand prüfen

1. Den Fahrersitz abnehmen; siehe dazu Seite 3-9.
2. Das Massekabel vom Batterie-Minuspol lösen.
3. Das Pluskabel und den Entlüftungsschlauch von der Batterie lösen.
4. Das Haltegummi lösen und dann die Batterie aus dem Batteriefach herausziehen.



1. Maximalstand
2. Minimalstand
5. Die Batterie auf einer ebenen Fläche abstellen und dann den Säurestand prüfen.

HINWEIS:

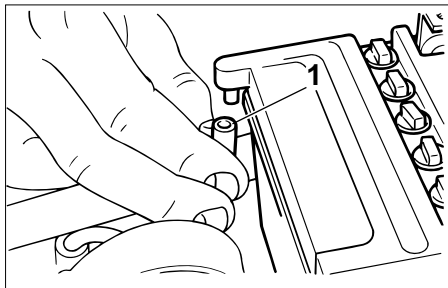
Der Säurestand muß sich zwischen der Minimal- und Maximalstand-Markierung befinden.

6. Falls der Säurestand zu niedrig ist, destilliertes Wasser bis zum vorgeschriebenen Stand nachfüllen.

⚠ WARNUNG

- Die Batterie enthält giftige Schwefelsäure, die schwere Verätzungen und bleibende Augenschäden hervorrufen kann. Daher beim Umgang mit Batterien stets einen geeigneten Augenschutz tragen. Augen, Haut und Kleidung unter keinen Umständen mit Batterie-säure in Berührung bringen.
- **Erste Hilfe**
- **Außerlich:** Mit reichlich Wasser abspülen.
- **Innerlich:** Große Mengen Wasser trinken und sofort einen Arzt rufen.
- **Augen:** Mindestens 15 Minuten lang gründlich mit Wasser spülen und sofort einen Arzt aufsuchen.
- Die Batterie erzeugt explosives Wasserstoffgas (Knallgas). Daher Funken, offene Flammen, brennende Zigaretten und andere Feuerquellen fernhalten. Beim Laden der Batterie in geschlossenen Räumen für ausreichende Belüftung sorgen.
- **DIE BATTERIE VON KINDERN FERNHALTEN.**

Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen



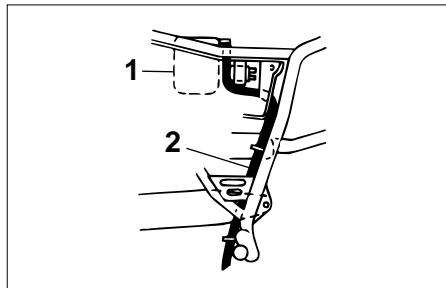
1. Batterie-Entlüftungsschlauch

GC000100

ACHTUNG:

Leitungswasser ist für die Batterie schädlich. Ausschließlich destilliertes Wasser verwenden.

7. Die Batterie im Batteriefach ablegen und dann mit dem Haltegummi sichern.
8. Den Entlüftungsschlauch in seine ursprüngliche Lage bringen und anschließen.



1. Batterie
2. Batterie-Entlüftungsschlauch
9. Das Batterie-Pluskabel am Batterie-Pluspol befestigen.
10. Das Batterie-Massekabel am Batterie-Minuspol befestigen.
11. Die Sitzbank montieren.

Batterie lagern

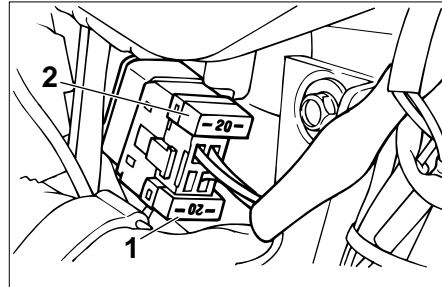
1. Vor einer etwa einmonatigen Stilllegung die Batterie ausbauen, aufladen und an einem kühlen, lichtgeschützten Ort lagern.
2. Bei einer Stilllegung von mehr als einem Monat mindestens einmal im Monat die Säuredichte sowie den Ladezustand der Batterie prüfen und ggf. korrigieren.
3. Vor der Montage die Batterie vollständig aufladen.
4. Bei der Montage der Batterie unbedingt auf richtige Polung und Festigkeit der Klemmen achten. Ebenfalls sicherstellen, daß der Entlüftungsschlauch richtig angegeschlossen und verlegt ist und weder beschädigt noch verstopft ist.

Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen

ACHTUNG:

GC000099

Mündet der Batterie-Entlüftungsschlauch in einer Weise, daß Batterie-säure oder -gase auf den Rahmen gelangen, kann dies neben Spuren an der Oberfläche auch Schäden an der Materialstruktur hinterlassen.



1. Ersatzsicherung
2. Hauptsicherung

GAU01307

Sicherung wechseln

Die Sicherung befindet sich hinter dem Verkleidungsteil B; siehe dazu Seite 6-6. Die Sicherung, falls sie durchgebrannt ist, folgendermaßen erneuern.

1. Die Zündung und alle anderen Stromkreise ausschalten.
- >2. Die durchgebrannte Sicherung herausnehmen, und dann eine neue Sicherung mit der vorgesehenen Amperezahl einsetzen.

Vorgeschriebene Sicherung 20 A

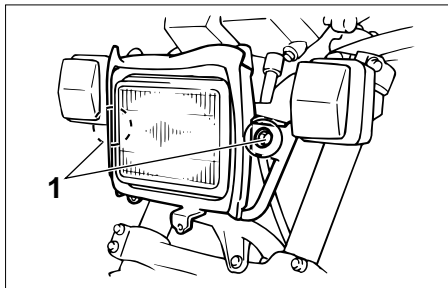
GC000103

ACHTUNG:

Niemals Sicherungen mit einer höheren als der empfohlenen Amperezahl verwenden. Eine Sicherung mit falscher Amperezahl kann Schäden an elektrischen Komponenten und sogar einen Brand verursachen.

3. Die Zündung einschalten und prüfen, ob das elektrische System einwandfrei arbeitet.
4. Falls die neue Sicherung sofort wieder durchbrennt, die elektrische Anlage von einem YAMAHA-Händler überprüfen lassen.

Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen



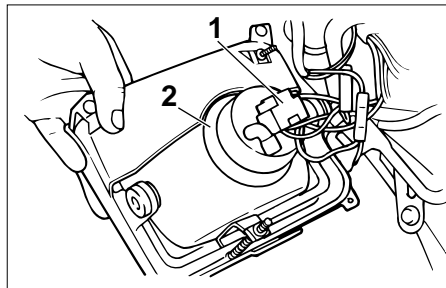
1. Schraube (x2)

GAU01158

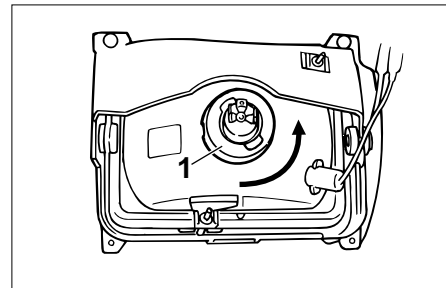
Scheinwerferlampe auswechseln

Eine durchgebrannte Scheinwerferlampe kann folgendermaßen ausgewechselt werden.

1. Das Verkleidungsteil A abnehmen; siehe dazu Seite 6-5.
2. Den Scheinwerfereinsatz abschrauben.



1. Steckverbinder
2. Lampenschutzkappe
3. Den Scheinwerfer-Steckverbinder lösen und dann die Lampenschutzkappe abnehmen.



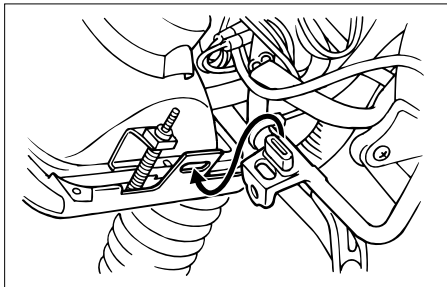
1. Lampenhalter
4. Den Lampenhalter im Gegenuhrzeigersinn losdrehen und dann die defekte Lampe herausnehmen.

GW000119

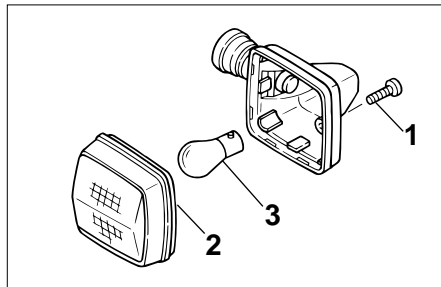
⚠️ WARNUNG

Scheinwerferlampen werden sehr schnell heiß. Deshalb entflammables Material fernhalten und die Lampe niemals berühren, bevor sie ausreichend abgekühlt ist.

5. Die neue Lampe einsetzen und mit dem Lampenhalter sichern.



6. Die Lampenschutzkappe und dann den Steckverbinder aufsetzen.
7. Den Scheinwerfereinsatz festschrauben.
8. Das Verkleidungsteil montieren.
9. Den Scheinwerfer ggf. vom YAMAHA-Händler einstellen lassen.



1. Schraube
2. Streuscheibe
3. Lampe

GAU03497

Blinkerlampe auswechseln

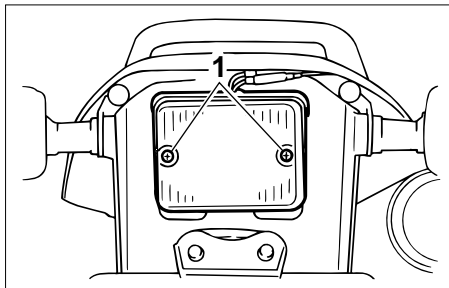
1. Die Blinker-Streuscheibe abschrauben.
2. Die defekte Lampe hineindrücken und im Gegenuhrzeigersinn herausdrehen.
3. Die neue Lampe in die Fassung hineindrücken und dann im Uhrzeigersinn festdrehen.
4. Die Streuscheibe festschrauben.

ACHTUNG:

Die Schraube nicht zu fest anziehen, um die Streuscheibe nicht zu beschädigen.

Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen

GAU01579

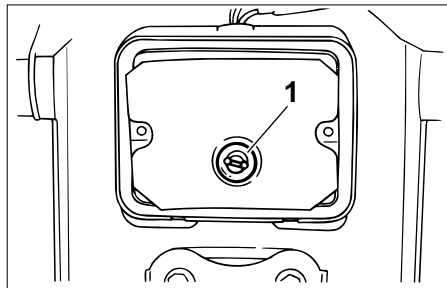


1. Schraube (x2)

GAU01623

Rücklicht-/Bremslichtlampe auswechseln

1. Die Rücklicht-/Bremslicht-Streuscheibe abschrauben.



1. Lampe
2. Die defekte Lampe hineindrücken und im Gegenuhrzeigersinn herausdrehen.
3. Die neue Lampe in die Fassung hineindrücken und dann im Uhrzeigersinn festdrehen.
4. Die Streuscheibe festschrauben.

GC000108

ACHTUNG:

Die Schrauben nicht zu fest anziehen, um die Streuscheibe nicht zu beschädigen.

Motorrad aufbocken

Da dieses Modell keinen Hauptständer besitzt, sollten beim Ausbau der Räder oder zum Erledigen von anderen Wartungsarbeiten, bei denen das Motorrad sicher und senkrecht stehen muß, folgende Hinweise beachtet werden.

Vor der Wartungsarbeit prüfen, ob das Motorrad sicher und senkrecht steht. Es kann nach Bedarf auch eine stabile Holzkiste unter dem Motor plaziert werden.

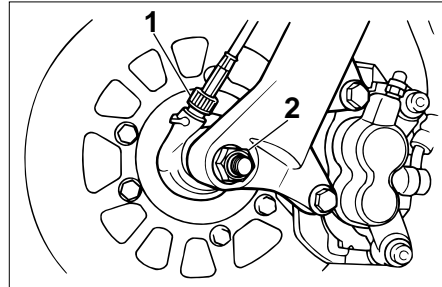
Vorderrad

1. Die Motorrad-Hinterseite stabilisieren. Dazu entweder hinten einen Motorrad-Montagegeständer verwenden oder (falls nicht zwei solcher Ständer zur Verfügung stehen) einen Aufbockständer aus dem Automobilfachhandel unter den Rahmen in Nähe des Hinterrads stellen.
2. Das Fahrzeug mit einem Motorrad-Montagegeständer vorn so abstützen, daß das Vorderrad sich frei drehen läßt.

Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen

Hinterrad

Das Motorrad so abstützen, daß das Hinterrad sich frei drehen läßt. Dazu entweder hinten einen Motorrad-Montageständer verwenden oder zwei Aufbockständer unter den Hauptrahmen oder die Schwingenarme stellen.



1. Tachowelle
2. Achsmutter

GAU03517

Vorderrad

Vorderrad ausbauen

GW000122

⚠ WARNUNG

- **Wartungsarbeiten an den Rädern sollten grundsätzlich von einem YAMAHA-Händler durchgeführt werden.**
- **Das Fahrzeug sicher abstützen, damit es nicht umfallen kann.**

1. Die Tachowelle am Vorderrad lösen.
2. Die Radachse lockern.

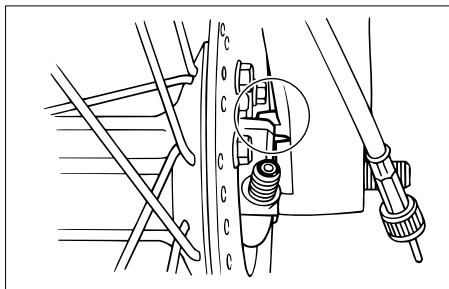
3. Das Motorrad aufbocken, um das Vorderrad vom Boden abzuheben; siehe dazu Seite 6-37.
4. Die Achsmutter abschrauben, die Radachse herausziehen und dann das Rad herausrollen.

GCA00048

ACHTUNG:

Bei ausgebautem Rad auf keinen Fall die Bremse betätigen, da sonst die Bremsbeläge aneinandergedrückt werden.

Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen



GAU03518

Vorderrad einbauen

1. Das Tachometer-Antriebsgehäuse in die Radnabe einsetzen. Die Tachometer-Mitnehmerklauen an der Radnabe müssen in die Nuten am Tachometer-Antriebsgehäuse eingreifen.
2. Das Rad zwischen den Gabelholmen anheben.

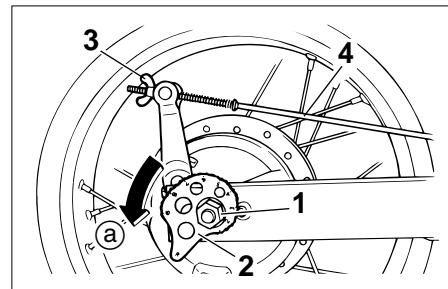
HINWEIS:

Zwischen den Bremsbelägen muß ein genügend großer Spalt für die Bremscheibe vorhanden sein, und die Nase am Gabelrohr muß in der Nut am Tachometer-Antriebsgehäuse greifen.

3. Die Radachse durchstecken und dann die Achsmutter festziehen.
4. Das Motorrad herablassen.
5. Die Achsmutter vorschriftsmäßig festziehen.

Anzugsmoment
Achsmutter
90 Nm (9,0 m·kg)

6. Die Tachowelle montieren.



1. Achsmutter
2. Exzenterplatten (Kettendurchhang)
3. Einstellmutter
4. Bremsgestänge

GAU03519

Hinterrad

Hinterrad ausbauen

GW000122

⚠ WARNUNG

- **Wartungsarbeiten an den Rädern sollten grundsätzlich von einem YAMAHA-Händler durchgeführt werden.**
- **Das Fahrzeug sicher abstützen, damit es nicht umfallen kann.**

1. Die Radachse lockern.

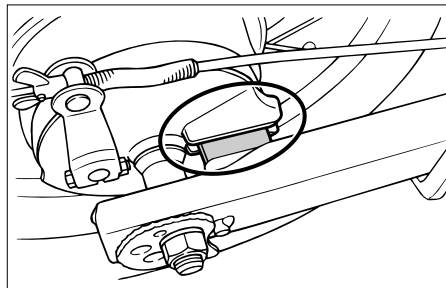
Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen

- Die Einstellmutter für das Fußbremshebel-Spiel abschrauben und dann das Bremsgestänge vom Bremswellenhebel lösen.
- Beide Exzenterplatten ganz nach Ⓐ drehen.
- Das Motorrad aufbocken, um das Hinterrad vom Boden abzuheben; siehe dazu Seite 6-37.
- Die Achsmutter abschrauben und dann die Radachse herausziehen.
- Das Hinterrad nach vorn drücken und dann die Antriebskette vom Kettenrad abnehmen.

HINWEIS:

Die Antriebskette muß für den Ein- und Ausbau des Hinterrads nicht aufgetrennt werden.

- Das Rad herausrollen.



GAU03520

Hinerrad einbauen

- Die Radachse von der linken Seite her durchstecken.

HINWEIS:

Die Exzenterplatten müssen mit nach außen weisenden Markierungen montiert werden, und die Nase an der Schwinge muß in der Nut in der Bremsankerplatte eingreifen.

- Die Antriebskette auf das Kettenrad spannen und dann den Antriebsketten-Durchhang einstellen; siehe dazu Seite 6-26.

- Die Achsmutter festziehen und das Motorrad herablassen.
- Die Achsmutter vorschriftsmäßig festziehen.

Anzugsmoment
Radachse
90 Nm (9,0 m·kg)

- Das Bremsgestänge am Bremswellenhebel und dann die Einstellmutter für das Fußbremshebel-Spiel montieren.
- Das Fußbremshebel-Spiel einstellen; siehe dazu Seite 6-21.

GW000103

⚠ WARNUNG

Nach dem Einstellen des Fußbremshebels die Funktion des Bremslichtschalters prüfen.

Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen

GAU01008

Fehlersuche

Obwohl alle YAMAHA-Fahrzeuge vor der Auslieferung einer strengen Inspektion unterzogen werden, kann es im Alltag zu Störungen kommen. Zum Beispiel können Defekte am Kraftstoff- oder Zündsystem oder mangelnde Kompression zu Anlaßproblemen und Leistungseinbußen führen.

Das nachfolgende Fehlersuchdiagramm beschreibt die Vorgänge, die es Ihnen ermöglichen, eine einfache und schnelle Kontrolle der einzelnen Funktionsbereiche vorzunehmen. Reparaturarbeiten sollten jedoch unbedingt von einem YAMAHA-Händler ausgeführt werden, denn nur dieser bietet das Know-how, die Werkzeuge und die Erfahrung für eine optimale Wartung.

Ausschließlich YAMAHA-Originalersatzteile verwenden. Ersatzteile anderer Hersteller mögen zwar so aussehen wie YAMAHA-Teile, bieten aber nur selten die gleiche Qualität und Lebensdauer, was erhöhte Reparaturkosten zur Folge hat.

Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen

GAU03009

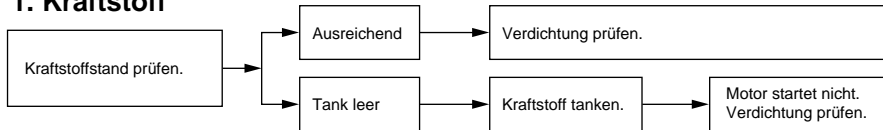
Fehlersuchdiagramm

GW000125

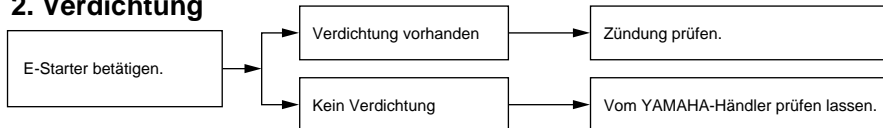
⚠️ WARNUNG

Bei Prüf- und Reparaturarbeiten am Kraftstoffsystem Funken und offene Flammen fernhalten und auf keinen Fall rauchen.

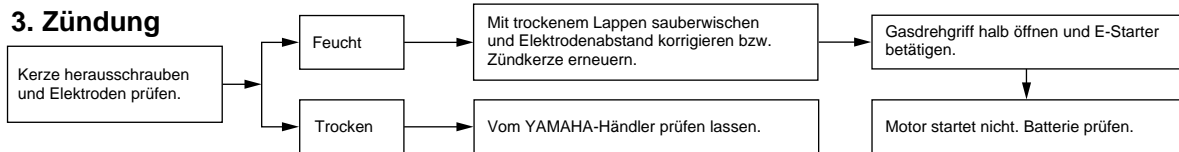
1. Kraftstoff



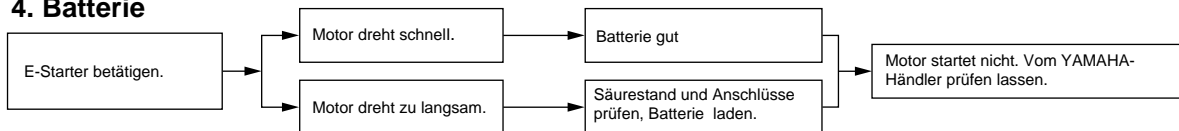
2. Verdichtung



3. Zündung



4. Batterie



Pflege und Lagerung

Motorradpflege – eine Investition, die sich lohnt!

Die „Faszination Motorrad“ basiert unter anderem auf der sichtbaren Technik. Dies hat aber leider auch einen Nachteil: Während bei Automobilen beispielsweise ein korrodierter Auspuff unbeachtet bleibt, fallen schon kleine Rostansätze an der Motorrad-Auspuffanlage unangenehm auf. Gegen Schönheitsfehler können Sie durch gekonnte Pflege allerdings viel tun. Außerdem sollten Sie eines bedenken: YAMAHA kann eine Gewährleistung nur dann übernehmen, wenn Sie Ihr Motorrad auch angemessen pflegen. Denn obwohl nur hochwertige Materialien verwendet werden, sind nicht alle Bauteile absolut korrosionssicher. Deshalb geben wir hier wichtige Hinweise, wie Ihr Motorrad behandelt werden muß, um dauerhaft gut in Form zu bleiben.

Vorbereitung für die Wäsche

1. Den Schalldämpfer abkühlen lassen und dann mit einer Plastiktüte so abdecken, daß kein Wasser eindringen kann.
2. Sicherstellen, daß alle elektrischen Steckverbinder – auch der Zündkerzenstecker – und Abdeckkappen fest sitzen, damit dort ebenfalls keine Feuchtigkeit eindringen kann.
3. Auf stark verschmutzte Stellen, die z. B. durch verkrustetes Motoröl verunreinigt sind, nur dann einen Kaltreiniger mit dem Pinsel auftragen, wenn keine Gummidichtungen in der Nähe liegen. Diese könnten sonst rasch aushärten und ihre Dichtwirkung verlieren. Auch von Kette, Kettenrädern und Radachsen sollte Kaltreiniger ferngehalten werden.

Wäsche

GCA00010

ACHTUNG:

- **Moderne Reiniger, insbesondere säurehaltige Felgenreiniger, lösen festgebackenen Schmutz zwar sehr gut, aber sie können bei besonders langem Einwirken unter Umständen die metallische Oberfläche angreifen. Deshalb raten wir von Felgenreinigern ab. Auf keinen Fall dürfen sie bei Drahtspeichenrädern zum Einsatz kommen. Wenn Sie solche Reiniger trotzdem verwenden: Nach der empfohlenen Einwirkzeit die behandelten Teile unbedingt sehr gut mit Wasser spülen, trocknen und anschließend mit einem Korrosionsschutz (Sprühwachs oder -öl) versehen.**
- **Starke Reiniger verhalten sich auch aggressiv gegenüber Kunststoffen und Gummibauteilen. Verkleidungsteile, Radabdeckungen, Lampen gläser, Lenkergriffe usw. sollten lediglich mit einem sauberen weichen Lappen bzw. Schwamm und Wasser behandelt werden; nach Bedarf ein mildes Reinigungsmittel zugeben. Bei Kratzern hochwertiges Poliermittel für Kunststoff verwenden.**

- **Niemals folgende Mittel bzw. einen mit diesen Mitteln angefeuchteten Lappen oder Schwamm benutzen: alkalische oder stark säurehaltige Reinigungsmittel, Lösungsmittel, Benzin, Rostschutz- oder -entfernungsmittel, Brems- oder Kühlflüssigkeit, Batteriesäure.**
- **Zum Waschen keinen Hochdruck-Wasserstrahl verwenden. Sogenannte Dampfstrahler an Tankstellen oder Münzwaschanlagen drücken häufig Feuchtigkeit in Radlager, elektrische Steckverbindungen, Instrumente, Armaturen, Scheinwerfer, Brems- und Blinkleuchten, Entlüftungsöffnungen und -schläuche, Dichtringe (an Telegabel, Schwingenlagern und Getriebewellen) sowie Bremszylinder.**

- **Zur Behandlung der Windschutzscheibe (falls vorhanden): Scharfe Reinigungsmittel können zu einer Eintrübung der Scheibe führen, und ein harter Schwamm kann Kratzer verursachen. Kunststoffreiniger vor dem ersten Einsatz am besten an einer nicht im Blickfeld liegenden Stelle testen, ob er Scheuerspuren hinterläßt.**

Regelmäßige Wäsche

Schmutz am besten mit warmem Wasser, einem milden Haushaltsreiniger und einem sauberen, weichen Schwamm lösen, danach mit einem sanften Wasserstrahl abspülen. Schwer zugängliche Stellen mit einer Bürste reinigen. Insekten lassen sich leicht entfernen, wenn zuvor ein nasses Tuch oder Spezialmittel einige Minuten die Verschmutzungen gelöst hat.

Nach Einsatz im Winter, im Regen und in Küstennähe

Nach einer Fahrt in Küstennähe, auf salzgestreuten Straßen und auch nach einer Regenfahrt im Frühjahr sollten Sie Ihre YAMAHA folgendermaßen behandeln.

HINWEIS:

Nicht nur in den Wintermonaten, wenn wegen Glätte gestreut wurde, sondern auch im Frühjahr befindet sich Salz auf der Fahrbahn, das zusammen mit Wasser aggressiv auf allen Metallteilen reagiert. Auch Meerwasser und salzhaltige Luft beschleunigen Korrosion.

1. Das Motorrad abkühlen lassen und dann kalt abspülen oder mit einer Seifenlauge abwaschen.

GA00012

ACHTUNG:

Warmes Wasser verstärkt das aggressive Verhalten von Salz.

2. Nach dem Trocknen des Fahrzeugs alle metallischen Oberflächen mit Sprühöl oder -wachs konservieren.

Nach der Wäsche

1. Das Motorrad mit einem Leder oder einem saugfähigen Tuch trockenwischen.
2. Die Antriebskette trocknen und sofort schmieren, um Rostansatz zu verhindern.
3. Verchromte Bauteile aus Stahl oder Alu mit einem handelsüblichen Chrompolish polieren. Dies gilt natürlich auch für Auspuffanlagen. Insbesondere Edelstahlauspuffanlagen können durch Polieren von Verfärbungen (thermisch bedingte Anlauffarben) sowie hartnäckigen Flecken befreit werden.
4. Alle metallischen Oberflächen müssen unbedingt vor Korrosion geschützt werden, auch wenn sie verchromt, vernickelt, eloxiert oder auf eine andere Art oberflächenvergütet sind. Dies kann mit Sprühwachs oder Sprühöl erfolgen.
5. Sollten nach der Wäsche noch Schmutzstellen zu sehen sein, diese mit einem weichen Tuch und Sprühöl reinigen.
6. Steinschläge, Scheuerstellen und andere kleine Lackschäden mit Farblack ausbessern bzw. mit Klarlack versiegeln.
7. Lackierte Oberflächen sollten mit einem handelsüblichen Lackkonservierer geschützt werden.

8. Das Motorrad vollständig trocknen (lassen), bevor es untergestellt oder abgedeckt wird.

GWA00001

⚠️ WARNUNG

- **Wenn Wachs oder Öl auf Bremsen oder Reifen gelangen, besteht Gefahr.**
 - **Bremsscheiben und -beläge mit Aceton oder einem handelsüblichen Bremsenreiniger säubern, Reifen mit Seifenlauge abwischen. Anschließend vorsichtig mit dem Motorrad losfahren, eine Bremsprobe machen und verhalten in Kurven einfahren.**
-

GCA00013

ACHTUNG:

- **Wachs und Öl stets sparsam auftragen und jeglichen Überschuß abwischen.**
 - **Niemals Gummi- oder Kunststoffteile einölen bzw. wachsen, sondern mit geeigneten Pflegemitteln behandeln.**
 - **Polituren nicht zu häufig einsetzen, denn diese enthalten Schleifmittel, die eine dünne Schicht des Lackes abtragen.**
-

HINWEIS:

Produkttempfehlungen erhalten Sie bei Ihrem YAMAHA-Händler.

Lagerung

Kurzzeitiges Abstellen

Das Motorrad sollte stets kühl und trocken untergestellt und mit einer luftdurchlässigen Plane abgedeckt werden, um es vor Staub zu schützen.

GCA00014

ACHTUNG:

- **Stellen Sie ein nasses Motorrad niemals in eine unbelüftete Garage oder decken es mit einer Plane ab, denn dann bleibt das Wasser auf den Bauteilen stehen, und das kann Rostbildung zur Folge haben.**
- **Feuchte Kellerräume sind kein geeigneter Abstellplatz. Das gleiche gilt für Stallungen (ammoniakhaltige Luft ist besonders aggressiv) und Räume, in denen aggressive Chemikalien gelagert werden.**

Stilllegung

Möchten Sie Ihr Motorrad für mehr als zwei Monate aus dem Verkehr ziehen, sollten folgende Schutzvorkehrungen getroffen werden, um Schäden und Korrosion zu verhindern.

1. Eine komplette Motorradpflege, wie zuvor beschrieben, durchführen.
2. Den Kraftstoffhahn ggf. auf „OFF“ stellen.
3. Die Vergaser-Schwimmerkammer durch Aufdrehen der Ablassschraube entleeren, um einer Verharzung vorzubeugen. Das abgelassene Benzin in den Kraftstofftank einfüllen.
4. Volltanken, um Rostbildung im Tank vorzubeugen.
5. Zum Vermeiden von Korrosion im Motor die folgenden Schritte ausführen:
 - a. Den Zündkerzenstecker abziehen und dann die Zündkerze heraus-schrauben.
 - b. Etwa einen Teelöffel Motoröl durch die Kerzenbohrung einfließen lassen.

- c. Die Zündkerze mit aufgestecktem Zündkerzenstecker an Masse legen, um Funkenbildung zu verhindern.
- d. Den Motor mit dem Starter (ggf. Kickstarter) etwa fünf Sekunden durchdrehen lassen, damit das Öl an Zylinder, Kolben usw. gelangt.
- e. Die Zündkerze einschrauben und dann den Zündkerzenstecker aufstecken.

GWA00003

⚠️ WARNUNG

Schritt 5. c) unbedingt beachten, um Verletzung durch Hochspannung vorzubeugen.

Pflege und Lagerung

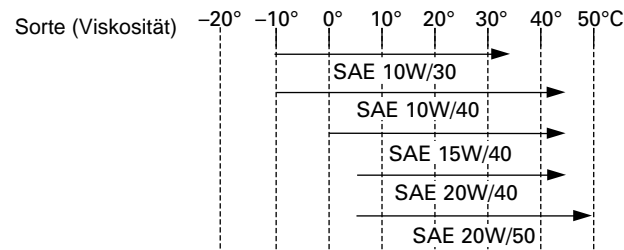
6. Sämtliche Seilzüge sowie alle Hebel- und Ständer-Drehpunkte ölen.
7. Den Luftdruck der Reifen kontrollieren und ggf. korrigieren. Anschließend das Motorrad so aufbocken, daß beide Räder über dem Boden schweben. Anderenfalls jeden Monat das Motorrad etwas verschieben, damit die Reifen nicht ständig an derselben Stelle aufliegen und dadurch beschädigt werden.
8. Den Schalldämpfer abkühlen lassen und dann mit einer Plastiktüte so abdecken, daß keine Feuchtigkeit eindringen kann.
9. Die Batterie ausbauen, kühl und trocken lagern, jeden Monat prüfen und ggf. aufladen. Temperaturen unter 0 °C und über 30 °C sind zu vermeiden. Für nähere Angaben zum Lagern der Batterie siehe Seite 6-33.

HINWEIS: _____
Anfallende Reparaturen oder Inspektion
vor der Stilllegung ausführen.

Technische Daten

Modell	TW125
Abmessungen	
Gesamtlänge	2.140 mm
Gesamtbreite	810 mm
Gesamthöhe	1.120 mm
Sitzhöhe	805 mm
Radstand	1.330 mm
Bodenfreiheit	260 mm
Wendehalbkreis	2.100 mm
Leergewicht (fahrfertig, vollgetankt)	125 kg
Motor	
Bauart	luftgekühlter 1-Zyl.-4-Takt-Ottomotor, eine obenliegende Nockenwelle (SOHC)
Zylinderanordnung	1-Zylinder, nach vorn geneigt
Hubraum	124 cm ³
Bohrung × Hub	57,0 × 48,8 mm
Verdichtungsverhältnis	10:1
Startsystem	Elektrostarter
Schmiersystem	Naßsumpfschmierung

Motoröl



Klassen

nach API: SE, SF oder SG
 nach CCMC (ACEA): G-4 od. G-5

ACHTUNG:

Keine Öle verwenden, die Reibschutzmittel enthalten. Pkw-Motoröle mit der Bezeichnung „Energy Conserving“ enthalten oft solche Zusätze. Diese können beim Motorrad zu Kupplungsrutschen und Leistungsminderung führen.

Füllmenge

Ölwechsel ohne Filterausbau	1,0 L
Ölwechsel mit Filterausbau	1,1 L
Gesamtmenge (Motor trocken)	1,3 L

Luftfilter

Naßfilter-Einsatz

Technische Daten

Kraftstoff

Sorte	bleifreies Normalbenzin
Tankvolumen (Gesamtinhalt)	7,0 L
davon Reserve	1,0 L

Vergaser

Modell	TEIKEI
Typ × Anzahl	Y24P × 1

Zündkerze

Hersteller/Modell	NGK / DR8EA
Elektrodenabstand	0,6–0,7 mm

Kupplungsbauart

Mehrscheiben-Ölbadkupplung

Kraftübertragung

Primärtrieb	Stirnräder
Primärübersetzung	74/20 (3,700)
Sekundärtrieb	Kette
Sekundärübersetzung	3,571
Anzahl Kettenradzähne (vorn/hinten)	50/14
Getriebe	klauengeschaltetes 5-Gang- Getriebe
Getriebe-Betätigung	Fußschalthebel (links)

Getriebeabstufung	1. Gang	2,250
	2. Gang	1,476
	3. Gang	1,125
	4. Gang	0,926
	5. Gang	0,793

Fahrwerk

Rahmenbauart	unten offener Zentralrohr- rahmen
Lenkkopfwinkel	26°
Nachlauf	95 mm

Reifen

Ausführung	Schlauchreifen
Vorn	
Dimension	130/80-18 66P
Hersteller/Typ	BRIDGESTONE / TW31
Hinten	
Dimension	180/80-14M/C 78P
Hersteller/Typ	BRIDGESTONE / TW34

Maximale Zuladung*	180 kg
Luftdruck (für kalten Reifen)	
Bei einer Zuladung* von 0–80 kg	
Vorn	150 kPa (1,50 kg/cm ² , 1,50 bar)
Hinten	150 kPa (1,50 kg/cm ² , 1,50 bar)
Bei einer Zuladung* von 80 kg–max. Zuladung*	
Vorn	150 kPa (1,50 kg/cm ² , 1,50 bar)
Hinten	175 kPa (1,75 kg/cm ² , 1,75 bar)
Geländefahrt	
Vorn	125 kPa (1,25 kg/cm ² , 1,25 bar)
Hinten	125 kPa (1,25 kg/cm ² , 1,25 bar)

*Summe aus Fahrer, Beifahrer, Gepäck und Zubehör

Räder

Vorn	
Ausführung	Speichenrad
Dimension	2,50 × 18
Hinten	
Ausführung	Speichenrad
Dimension	14M/C × MT4,50

Bremsanlage

Vorn	
Bauart	Einscheibenbremse
Betätigung	Handbremshebel (rechts)
Bremsflüssigkeit	DOT 4

Hinten	
Bauart	Trommelbremse
Betätigung	Fußbremshebel (rechts)
Radaufhängung	
Vorn	Teleskopgabel
Hinten	Monocross-Schwinge
Feder/Dämpferelemente	
Vorn	hydraulisch gedämpfte Teleskopgabel mit Spiralfedern
Hinten	Federbein mit gasdruckunterstütztem Stoßdämpfer und Spiralfeder
Federweg	
Vorn	160 mm
Hinten	150 mm
Elektrische Anlage	
Zündsystem	C.D.I.-Schwunglichmagnetzündung
Lichtmaschine	
Bauart	C.D.I.-Schwunglichmagnetzünder
Nennleistung	12 V, 170 W bei 5.000 U/min
Batterie	
Typ	GM7CZ-3D
Bezeichnung (Spannung, Kapazität)	12 V, 7 AH

Technische Daten

Scheinwerfer

Glühlampe

Lampen: Bezeichnung × Anzahl

Scheinwerfer 12 V, 45/40 W × 1

Rücklicht/Bremslicht 12 V, 5/21 W × 1

Blinker 12 V, 21 W × 4

Standlicht vorn 12 V, 4 W × 1

Instrumentenbeleuchtung 12 V; 3,4 W × 1

Leerlauf-Kontrolleuchte 12 V; 3,4 W × 1

Fernlicht-Kontrolleuchte 12 V; 3,4 W × 1

Blinker-Kontrolleuchte 12 V; 3,4 W × 1

Sicherung

20 A

Eintragungsfelder für Identifizierungsnummern

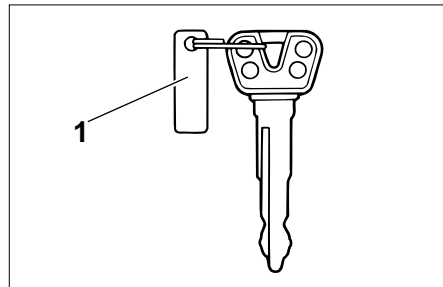
GAU02944

Bitte übertragen Sie die Schlüssel- und Fahrzeug-Identifizierungsnummern sowie die Modellcode-Information in die dafür vorgesehenen Felder, da diese für die Bestellung von Ersatzteilen und -schlüsseln sowie bei einer Diebstahlmeldung benötigt werden.

1. SCHLÜSSEL-IDENTIFIZIERUNGS-NUMMER

2. FAHRZEUG-IDENTIFIZIERUNGS-NUMMER

3. MODELLCODE-INFORMATION



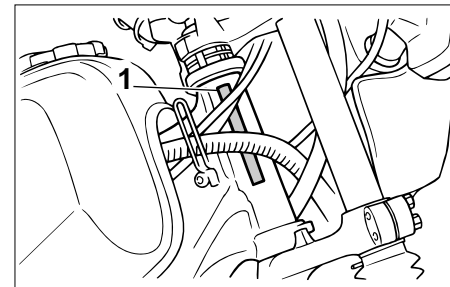
1. Schlüssel-Identifizierungsnummer

GAU01041

Schlüssel-Identifizierungsnummer

Die Schlüssel-Identifizierungsnummer ist, wie in der Abbildung gezeigt, auf dem Schlüsselanhänger eingestanz.

Diese Nummer im entsprechenden Feld notieren, da sie bei der Bestellung eines Ersatzschlüssels angegeben werden muß.



1. Fahrzeug-Identifikationsnummer

GAU01043

Fahrzeug-Identifizierungsnummer

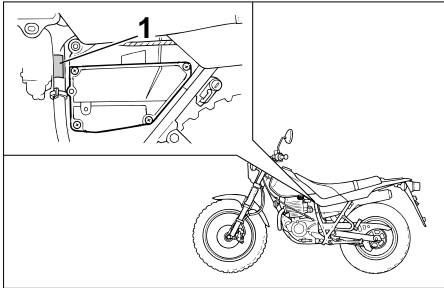
Die Fahrzeug-Identifizierungsnummer ist an der gezeigten Stelle am Lenkkopfrohr eingeschlagen.

Tragen Sie diese Nummer in das entsprechende Feld ein.

HINWEIS:

Die Fahrzeug-Identifizierungsnummer wird von der Zulassungsbehörde registriert.

Fahrzeugidentifizierung



1. Modellcode-Klebeschild

GAU01049

Modellcode-Information

Das Modellcode-Klebeschild ist an der gezeigten Stelle auf dem Rahmen angebracht. Übertragen Sie Codenummer und Info-Kürzel in die vorgesehenen Felder. Diese Informationen benötigen Sie zur Ersatzteil-Bestellung bei Ihrem YAMAHA-Händler.



GEDRUCKT AUF RECYCLING-PAPIER

PRINTED IN JAPAN
2000-5-0.2x1(G) ■